

# LINSSEN

M A G A Z I N E



INNOVATION  
DIE ENTWICKLUNGEN DER  
ELEKTRISCH ANGETRIEBENEN  
MOTORYACHTEN VON LINSSEN

REISEBERICHT  
JONKERS/LINSSEN  
BELGIEN TOUR 2024

EINLADUNG  
LINSSEN YACHTS  
BOAT SHOW  
16. - 18.  
November 2024

# LINSSEN YACHTS BOAT SHOW

16. - 18. NOVEMBER 2024

#66

JAHRGANG 37  
OKTOBER 2024

# Nachfolger gesucht: **Linssen- Verkaufsstelle Auxerre, Frankreich**



**Aquarelle France**

Accueil et services nautiques. Porte de Plaisance d'Auxerre.  
Concessionnaire Linssen Yachts.

## Eine fantastische Gelegenheit bei Linssen France im Herzen von Burgund

Nach mehr als 15 Jahren als einziger Vertreter für Linssen Yachts in Frankreich geht Mike Gardner-Roberts im Alter von 66 Jahren in den Ruhestand.

Daher bietet sich nun für einen anderen Linssen-Fan die einmalige Gelegenheit, das Ruder zu übernehmen, sich in der Capitainerie am Port de Plaisance in Auxerre niederzulassen und sich um die Vermarktung, den Verkauf und die Vermietung von Linssen-Yachten auf dem französischen Markt zu kümmern.

### Fakten zu den Übernahmemöglichkeiten von Aquarelle SARL:

- Pacht bis zum 31.12.2029 durch VNF; über Ausschreibung erneut möglich
- Pacht von Werkstatt/Winterlager und Halle/Showroom durch einen privaten Eigentümer
- Unterstützung der Entwicklungen rund um die Marke Linssen und den Hafensbetrieb durch die Stadt Auxerre

Aufgrund der über 30 Jahre andauernden Geschichte von Linssen Yachts und Aquarelle möchte die Geschäftsführung von Linssen Yachts, dass die Linssen-Flagge weiterhin am Mast im Hafen von Auxerre weht. Daher kann die neue Handelsvertretung von Linssen auch weiterhin auf die Unterstützung des gesamten Teams in Maasbracht zählen. Sie sind engagierter Linssen-Fan und möchten eine etablierte Handelsvertretung von Linssen mit Binnenhafen im Zentrum Frankreichs übernehmen? Dann kontaktieren Sie Linssen Yachts ([sales@linssenyachts.com](mailto:sales@linssenyachts.com)). Er freut sich darauf, die Aktivitäten und geschäftlichen Details mit Ihnen durchzugehen.

- Inkl. Linssen Yachts Sales Dealership (wenn die Grundvoraussetzungen erfüllt sind)
- Inkl. Linssen Boating Holidays® Charterbasis (wenn die Grundvoraussetzungen erfüllt sind)
- Vermittlung von gebrauchten Linssen-Yachten
- Reparatur, Wartung, Service und Refit von gebrauchten Linssen-Yachten
- Vermietung von Liegeplätzen am rechten Ufer (linkes Ufer i. A. v. VNF)
- Winterlager für ca. 40 Yachten im Wasser und am Kai
- Winterlager für ca. 12 Yachten in der Werkstatt/Halle



**Aquarelle France**

Accueil et services nautiques. Porte de Plaisance d'Auxerre.  
Concessionnaire Linssen Yachts.

## SINCE 1949...

Liebe Leserinnen und Leser,

die Bootssaison neigt sich bereits dem Ende zu ... Aber zunächst genießen wir noch einen schönen „Indian Summer“. Während ich dieses Vorwort schreibe, sitze ich auf dem Achterdeck der St. Omer. in Roermond. Zusammen mit neun anderen Linssen bereiten wir uns auf den traditionellen Lampionumzug in Roermond vor. Es sind 24 Grad und die Sonne scheint ... Herrlich.

In dieser Saison durften wir zum ersten Mal unsere neue St. Omer. fahren, die Linssen 45 SL AC – 75 Edition. Entlang der Strecke hatten wir viele Zuschauer mit unserem Rumpf in „Mahogany Red“.

Die erste Tour in diesem Jahr war die traditionelle Ostertour. Es war wie immer eine tolle Fahrt, bei der jedes Jahr neue Freundschaften geschlossen werden. Dieses Jahr mit einem schönen Abend in Begleitung des Gitarristen Jochen. (Fang ruhig schon an, die niederländischen Schnulzen zu üben, Jochen!)

Auch andere Gewässer haben wir durchquert. So waren wir der erste Mieter der „La Barrique“, der 40 SL AC – 75 Edition, die bei unserem schweizer Partner 3 Lacs Yacht in die Flotte aufgenommen wurde. Im Mai, am Himmelfahrtswochenende, fuhren wir nach Le Landeron und genossen die drei Juraseen. Ich selbst fahre seit meiner Jugend dorthin, denn meine Eltern hatten dort eine Linssen Grand Sturdy 29.9 Sedan. Es ist und bleibt ein wunderschönes Fahrgebiet. Auch meine Eltern sind ein paar Tage mit uns gefahren.

Am 1. Juni feierten wir mit unserer gesamten Belegschaft das 75-jährige Bestehen – was für ein Fest! In einem schönen Zelt auf unserem eigenen Gelände mit einer Band, gutem Essen von unserem Hauscaterer Wolfhagen und viel Spaß. Auch übernachten konnten wir im Hafen, natürlich auf dem Boot.

Ein weiterer Höhepunkt war die Jubiläumsfeier und insbesondere die Flottenschau bei Jonkers Yachts. Wow, wie stolz war ich, als wir auf dem Grevelingen mit 26 Linssen hintereinander fuhren. Wir waren mit einem großen Teil der Familie und allen Kindern anwesend. Es ist großartig, solche Momente mit der Familie teilen zu können.

Im Sommer durften wir wieder an der jährlichen Jonkers-Tour teilnehmen. Dieses Jahr nicht auf dem Meer (wir haben gerade Stabilisatoren bekommen ...), sondern durch die schönen Binnengewässer Belgiens. In diesem Magazine (S. 22) können Sie alles nachlesen. Es war wirklich eine fantastische Tour mit einer unglaublich netten Reisegruppe.

Auch Ihre Reisen haben wir mit Interesse in der Linssen Yachts Cruising Group auf Facebook verfolgt. Schön, dass Sie Ihre Reisen und Erfahrungen dort teilen. Eine besondere Gemeinschaft mit einer gemeinsamen Leidenschaft.

Und jetzt .... genießen wir noch das Ende der Saison und bereiten uns auf die noch verbleibende Messesaison vor – in der Hoffnung, unsere große Linssen-Familie noch etwas zu erweitern.

Wir hoffen, Sie in diesem Herbst im Showroom zu sehen, um die Saison Revue passieren zu lassen oder einen Blick auf die nächste Saison zu werfen. Wir sehen uns in Maasbracht!



# INHALT



## LINSSEN YACHTS BOAT SHOW

### Premiere:

Linssen 50 SL Sedan



### Linssen Yachts Boat Show

Ein einzigartiges Erlebnis für Wassersportbegeisterte



## REISEBERICHT

Jonkers/Linssen Belgien Tour  
2024



## UNSERE MITARBEITENDEN

Wendy Stoffels & Madelon  
Lamers. Die Gesichter von  
Linssen Yachts



## INNOVATION

Die Entwicklungen der  
elektrisch angetriebenen  
Motoryachten von Linssen





## IMPRESSUM

### Redaktion:

Yvonne Linssen, Wendy Linssen, Paul Beelen

### Beiträge:

Linssen Yachts, Linssen Boating Holidays®, Zebra Fotostudio's, Dick van der Veer Fotografie, Yachtmedia, Marylène Madou, Boatstyling, Wendy Linssen-Stoffels, Madelon Lamers, Ed Houben, Annette und Andreas Schumm, Yvonne Linssen

### Herausgeber / Produktion:

Linssen Yachts B.V.  
Brouwersstraat 17, NL-6051 AA Maasbracht  
Postbus 7172, NL-6050 AD Maasbracht  
Tel. +31 (0)475 - 43 99 99  
Fax +31 (0)475 - 43 99 90  
info@linssenyachts.com  
www.linssenyachts.com

### Übersetzungen:

Acolad Netherlands BV  
maastricht@acolad.com

### Design:

JJ'Style, info@jjstyle.nl

Das Linssen Magazine ist die Hauszeitschrift von Linssen Yachts B.V. Im Mittelpunkt der Berichte stehen die Produkte und die Entwicklungs-, Fertigungs- und Vertriebsinfrastruktur dieser südniederländischen Yachtwerft. Die Zeitschrift wird auf Wunsch allen Kunden und Freunden von Linssen Yachts kostenlos zugesandt. Linssen Magazine erscheint in niederländischer, deutscher, englischer und französischer Sprache.

### © Copyright:

Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Die Abbildungen können möglicherweise Funktionen und spezielle Ausstattungsmerkmale zeigen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang der Yachten gehören. Für Rückfragen stehen Ihnen die Werft und Ihre Linssen Yachts-Vertretung zur Verfügung. Die Redaktion des Linssen Magazine ist für den Inhalt der von Dritten eingesandten Artikel nicht verantwortlich. Bei den Reiseberichten handelt es sich nicht um von der Redaktion empfohlene Unternehmungen, sondern lediglich um objektive Berichte über tatsächlich zurückgelegte Strecken.

Jeder Eigner/Skipper/Kapitän ist ausschließlich selbst für die Auswahl der von ihm angesteuerten Reiseziele oder befahrenen Wasserstraßen, für die gesamte Vorbereitung und für seine Crew verantwortlich. Die Linssen Yachts B.V., ihre Mitarbeiter, die Verfasser(innen) der Artikel und die Redaktion des Linssen Magazine sind in keiner Weise für ein gewähltes Reiseziel verantwortlich.



## INVESTIEREN

## UND WEITER...

**Investition in eine Linssen-Yacht zum Chartern. Die Vorteile auf einen Blick.**



- 6-11 Nachrichten
- 17 Wohltätige Zwecke
- 33 Profitieren Sie von kurzen Lieferzeiten für verschiedene Yachten
- 36 „Nordlicht Runde“ durch England. Teil 2
- 48 Eine harmonische und gemütliche Atmosphäre
- 50 Linssen-Yacht ausprobieren?
- 52 Start Boating at Linssen



Hiswa te Water, Lelystad (NL)



Båter i Sjøen, Oslo (NO)



3 Lacs Yacht, Le Landeron (CH)



Interboot, Friedrichshafen (DE)

# MESSESAISON

6

Sobald die Sommerferien und die Produktionspause vorbei sind, startet mit Ausklingen des Sommers die Messesaison. Das erfordert immer eine Menge Organisation, damit alles reibungslos verläuft: Der Transport der Boote. Die Bestellung von Mobiliar, Standmaterial, Broschüren und vielem mehr. Der Bau des Stands. Und natürlich sind mehrere unserer Vertriebsmitarbeitenden und auch verschiedene Vertriebspartner während der Messe für Sie da.

Noch in den Ferien fand in Finnland die Helsinki In-Water Boat Show **Uiva Flytande** (15.-18.08.) statt. Ende August fanden sowohl die **Hiswa te Water** in Lelystad (28.08.-01.09.) als auch die **Båter i Sjøen** in Oslo (29.08.-01.09.) statt. Sowohl unser deutscher Partner **Hennings Yacht-Vertrieb** in Papenburg (21.09.-22.09.) als auch unser schweizer Partner **3 Lacs Yacht** in Le Landeron (14.09.-15.09.) veranstalteten ihre „Hausmessen“ vor Ort. Nach einer kurzen Pause stand auch schon die **Interboot** in Friedrichshafen vom 25. bis 29.09. auf dem Programm.

## Linssen River Trials

Dann fand natürlich noch unsere eigene „In-House-Show“ statt. Wenn dieses Magazine gedruckt wird, sind gerade die River Trials zu Ende gegangen (04.10.-10.10.). Während dieser Veranstaltung waren wieder mehrere neue und gebrauchte Yachten im Showroom ausgestellt und lagen sieben Yachten in unserem Yachthafen zur Probefahrt bereit.

## Linssen Yachts Boat Show

Unsere größte Messe ist – wie Sie sicher wissen – die Linssen Yachts Boat Show, die immer im November stattfindet. Dieses Jahr geht sie vom 16.11. bis 18.11. Merken Sie sich diesen Termin vor und kommen Sie unbedingt nach Maasbracht. Die Linssen 50 SL Sedan feiert Weltpremiere, das sollten Sie nicht verpassen. Weitere Infos finden Sie im Artikel weiter hinten im Magazine.

Das Jahr ist jedoch noch nicht zu Ende. Auch nach der Linssen Yachts Boat Show bleibt unser Showroom stimmungsvoll dekoriert, damit Sie sich in den Adventswochen bis Weihnachten Ihre Traumyacht ansehen können.

Die Messesaison wird mit der Boot & Fun in Berlin (28.11.-01.12.) abgeschlossen. Wir freuen uns natürlich, Sie auch dort begrüßen zu dürfen. Auf dieser Messe präsentieren wir Ihnen sowohl die kompakte Linssen 35 SL Sedan mit offener Plicht als auch die geräumige Grand Sturdy 40.0 AC mit Achterkajüte und sechs Schlafplätzen.

Alle Messen, auch die des nächsten Jahres, finden Sie auf unserer Website und in den sozialen Netzwerken oder noch besser: Abonnieren Sie einfach unseren Newsletter. ◆

## 400. Yacht in der Logicam-2-Produktion

In unserem letzten Magazine hab Sie erfahren, dass auf der Produktionsplattform Logicam I, auf der die 30- und 35-Fuß-Yachten von Linssen gebaut werden, die 600. Yacht „auf dem Band“ stand. Auf der Logicam-II-Linie, auf der wir unsere 40- und 45-Fuß-Motoryachten bauen, befindet sich derzeit die 400. Yacht kurz vor Fertigstellung.

Dabei handelt es sich um eine Grand Sturdy 40.0 AC – 75 Edition in Velvet Green. Sie wird fertig sein, wenn Sie dieses Magazine in den Händen halten.

Innerhalb unserer Serienproduktion gibt es Yachten, die gebaut werden, aber noch nicht verkauft wurden. So

haben Sie die Möglichkeit, eine neue Linssen mit einer kurzen Lieferzeit zu erwerben.

Zusätzlich zu der umfangreichen Standardausstattung besticht diese Yacht unter anderem mit: Farbgebung in Velvet Green, UKW-Funkgerät Raymarine Ray90, Magnesiumanoden, indirekter Beleuchtung an der Salontreppe und der Treppe zur Vorschiffs- und Achterkajüte, USB-Anschlüssen, TV-Anschluss und Glomex TV-Antenne im Salon, Verdunkelungs-/Mückenschutz für die Luken in der Vorschiffs-, Gäste- und Achterkajüte sowie Höhenverstellsystem für das Cabriovertdeck. ◆



## Elektro-Gabelstapler

In diesem Frühjahr haben wir unsere Dieselstapler auf der Werft durch hochmoderne Elektro-Gabelstapler der renommierten Marke Mitsubishi ersetzt, die über unseren lokalen Partner Lima geliefert wurden. Jeweils mit einer Tragfähigkeit von 2.500 kg bzw. 5.500 kg.

Der Transport der Yachten durch die Werft ist im Grunde sehr einfach.

Gleich zu Beginn der Produktion wird der Kasko auf eine „Cradle“ platziert. An die Gabelstapler ist eine hydraulische Plattform gekoppelt, die die Cradle mitsamt der Yacht anhebt und sie so leicht von einer Halle zur anderen, zum Travelift oder zum Showroom fährt. Hierfür wird der große Gabelstapler eingesetzt. Der kleinere Stapler wird ausschließlich für Paletten, Materialien und andere Hebevorgänge verwendet. ◆



## 25 Jahre Jonkers Yachts

Am Wochenende vom 21. bis 24. Juni feierte Jonkers Yachts sein 25-jähriges Bestehen und die 20-jährige Partnerschaft mit Linssen Yachts.

Am Freitag fand eine ausgelassene „Crew“-Party für Mitarbeitende und Zulieferer statt, darunter auch ein Großteil der Linssen-Belegschaft aus Maasbracht. Es gab ein großes Grillfest und der Abend wurde mit Live-Musik untermalt.

Am Samstag, dem 22. Juni, fand um 12 Uhr eine beeindruckende Parade auf dem Grevelingenmeer statt, bei der auch eine schöne Flotte von Linssen Yachts die Marina Port Zélande passierte.

Am Abend des 22. Juni erwartete die geschätzten Kundinnen und Kunden sowie Interessierte von Jonkers Yachts eine VIP-Party mit einem reichhaltigen Buffet, Live-Entertainment und spannenden

Überraschungen. Die VIP-Gäste kamen in den Genuss eines exklusiven Shuttle-Services mit Fahrzeugen der Marken Porsche, Bentley und Lamborghini, die für eine stilvolle Ankunft sorgten. ◆



## Sicherheit über alles

Wie schon vor zwei Jahren gab es auch in diesem Herbst wieder eine große Feuerwehübung auf unserem Gelände. Während sich die Übung damals auf das Wasser konzentrierte, wurde jetzt eine große Katastrophe in unseren Produktionshallen inszeniert. Große Nebelmaschinen sorgten für eine besonders realistische Kulisse.

Mehrere Mitarbeitende spielten mit und speziell ausgebildete Kräfte simulierten Verletzungen. Die Feuerwehr war mit mehreren Mannschaften und Fahrzeugen vor Ort, um „das Feuer“ zu löschen. ◆



Anzeige

## WAS PASSIERT, WENN EIN LINSSEN-EIGNER ZU SCHREIBEN BEGINNT?

André Bergen, langjähriger Skipper einer Grand Sturdy 460 AC und leidenschaftlicher Sammler von nautischen Artefakten, hat mehr als 50 Objekte aus seiner maritimen Sammlung ausgewählt und darüber lebendige und bewegende Geschichten geschrieben. Anhand dieser Objekte versucht der Autor, ein Bild von der faszinierenden Meereswelt zu zeichnen.



### De spullen van de zeeman

(Der Seemannskram) wird im November bei Lecturis in Holländische Sprache erscheinen. NUR 680, ISBN 9789462265288 Hardcover, Format 240 x 330 mm 45,- €

Die atemberaubenden Fotos für dieses Buch hat der niederländische Fotograf Eddo Hartmann gemacht.

[www.spullenvandezeeman.com](http://www.spullenvandezeeman.com)



Dieses Buch ist weder Œuvre-Katalog, Handbuch für Fahrerinnen und Fahrer von Motoryachten noch Navigationskurs! Genauso wenig ist es ein Sachbuch. Es geht um die Menschen, die hinter diesen Gegenständen – „Spullen“ (Kram), wie der Autor sie etwas abschätzig nennt – stehen.

Aus tiefem Respekt gibt André diesen Menschen jedoch durch diese Objekte eine Stimme. Oft sind es einfache Leute: Fischer, Segelmacher, Schiffsköche, ... Menschen, die ihr Leben dem Meer verschrieben haben.

## 4 x 25 = 100 Dienstjahre für Björn Michels, Rennie Hénuy, Jan Vaes und Paul Beelen

In fast jeder Ausgabe unseres Magazines dürfen wir einen oder mehrere Jubilare vorstellen. In diesem Jahr feiern wir einen besonderen Meilenstein: Gleich vier unserer Kollegen haben ihr 25-jähriges Dienstjubiläum.

**Björn Michels** ist Produktionsleiter in den Produktionslinien und im (internen) Transport von Logicam tätig. Björn stammt aus einer Familie, der die Arbeit bei Linssen im Blut liegt. Sein Vater Jan und sein Onkel Piet Michels arbeiteten vor ihrem Ruhestand mehr als 50 bzw. 45 Jahre bei uns. Auch heute besuchen sie die Werft noch regelmäßig. Mit diesen Wurzeln kann Björn gar nicht anders, als den gleichen Weg einzuschlagen!

**Rennie Hénuy** wechselte 2016 vom Einkauf in den Vertrieb, nachdem er viele Jahre lang Einkaufsprozesse gemanagt hatte. Dank seiner umfassenden Kenntnisse der Spezifikationen und Merkmale unserer Yachten war dieser Übergang folgerichtig und nahtlos. Seit nunmehr acht Jahren ist er ein vertrautes Gesicht in unserem Showroom und auf verschiedenen (inter)nationalen Messen.

Das Zentrallager („Logimag“) ist das Reich von **Jan Vaes**. Er steuert den Zulauf der eingehenden Waren, die über eine Rollenbahn automatisch an seiner Station vorbeigeführt werden. Ob es sich um Lagerbestellungen handelt, die kommissioniert werden müssen,

Von links nach rechts: Björn Michels, Jan Vaes, Renny Hénuy und Paul Beelen

oder um Projektbestellungen, die nach Baunummer zusammengestellt werden müssen – Jan sorgt dafür, dass alles reibungslos für die Produktion und den Modulbau läuft.

Mit seiner Ausbildung und seinem Hintergrund in Grafik und Werbung sorgt **Paul Beelen** dafür, dass das Magazine pünktlich erscheint, die Websites auf dem neuesten Stand sind, die Foto- und Videoproduktion sorgfältig organisiert wird und vieles mehr. Paul begann „unter den Fittichen“ des damaligen kaufmännischen Direktors Peter Linssen und entwickelt sich in den Bereichen neue digitale Techniken, soziale Medien und KI-Anwendungen stetig weiter.

### Großer Erfahrungsschatz

Bei Linssen Yachts arbeiten wir mit einem eingespielten Team von etwas mehr als 100 Mitarbeitenden, von denen ganze 35 mehr als 25 Jahre Erfahrung mitbringen. Weitere 13 Mitarbeitende verfügen über 20 bis 25 Jahren Erfahrung. Dieser reiche Erfahrungsschatz ist ein großer Vorteil, aber es ist wichtig, dass dieses Wissen an die jüngere Generation weitergegeben wird.

### Der Bootsbau der Zukunft

Wir sind uns bewusst, dass einige unserer geschätzten Mitarbeitenden in den kommenden Jahren in den Ruhestand gehen werden. Deshalb ist es wichtig, dass wir eine neue Generation für den Bootsbau anlocken und ausbilden, um unser Wissen und unsere Handwerkskunst weiterzugeben. Praktikantinnen und Praktikanten aus unterschiedlichen Schulen arbeiten in verschiedenen Abteilungen, wie der Kaskohalle, der Möbelfabrik, Logicam, dem Modulbau sowie der Vorbereitung und dem Engineering. Sie bekommen oft die Möglichkeit, nach ihrer Ausbildung bei uns anzufangen. Wir unterhalten enge Beziehungen zu örtlichen Schulen und Ausbildungseinrichtungen (siehe Linssen Magazine Nr. 63), um junge Menschen für eine Ausbildung im Bereich Technik und Fertigung zu begeistern. Damit wird sichergestellt, dass wir auch in Zukunft über genügend erfahrene Kräfte verfügen. ◆

Interesse an einem Praktikum oder einem Job bei Linssen? Dann besuchen Sie [werkenbijlinssen.nl](http://werkenbijlinssen.nl)



# Lichterfahrt in Roermond

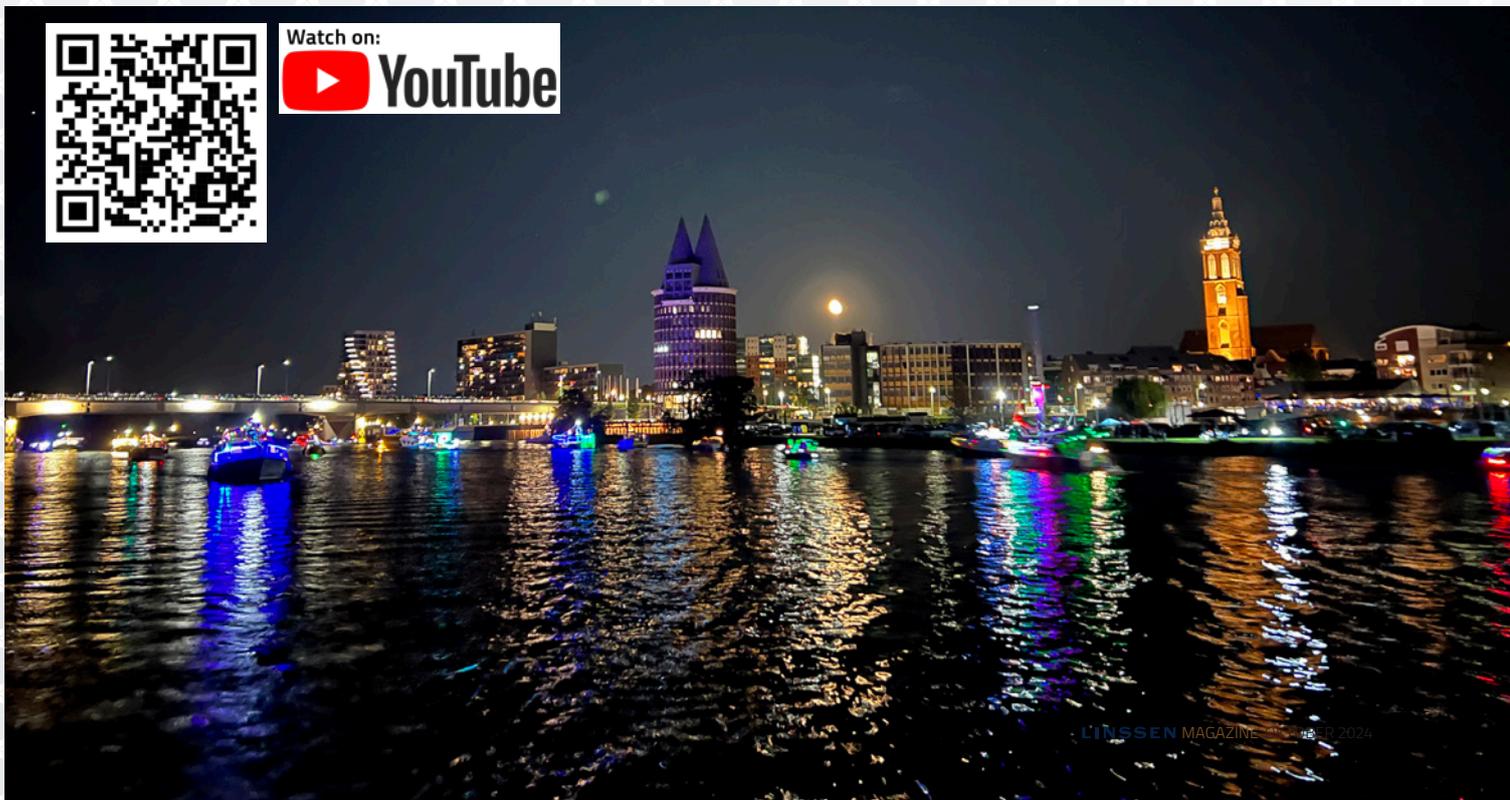
Jedes Jahr findet in Roermond die bezaubernde Lichterfahrt statt. Diese Veranstaltung bringt Bootssportbegeisterte zu einem stimmungsvollen und magischen Abend zusammen. Diese spezielle Tour beginnt im Yachthafen Hatenoer und führt die

Teilnehmenden über den Zuidplas und die Maas nach Süden. Nach einem kurzen Wendemanöver passieren die Boote Roermond, unterqueren die berühmte Brücke und kehren dann zurück, um die Fahrt zu beenden.

Jedes Jahr nehmen mehrere Kundinnen und Kunden von Linszen an dieser wunderbaren Veranstaltung teil. In diesem Jahr waren zwölf Linszen-Yachten Teil der Tour. Eine Yacht schöner und prächtiger beleuchtet als die andere. ◆



Watch on:  YouTube





LINSSEN YACHTS BOAT SHOW

# LINSSEN YACHTS JUBILÄUMSJAHR 2024

12



## 75 EDITION

GRAND STURDY - VELVET GREEN



# EINLADUNG LINSSEN YACHTS BOAT SHOW 16. - 18. November 2024

Nachdem wir Ende letzten Jahres auf der Linssen Yachts Boat Show unser 75. Jubiläumsjahr eingeläutet haben, können wir mit großer Zufriedenheit auf ein fantastisches Jahr zurückblicken. Die speziellen Yachten der 75 Edition in stilvollem Velvet Green und kraftvollem Mahogany Red waren sehr gefragt und Sie haben sie zweifellos schon auf dem Wasser gesehen.

## Exklusive Extras

Die Yachten der 75 Edition sind serienmäßig mit einer Reihe exklusiver Extras ausgestattet, darunter ein Navigationspaket, eine elektrische Ankerwinde, ein Teakholz-Tisch auf dem Achterdeck (AC) oder in der Plicht (Sedan), ein original Linssen-Teakholz-Achterdeck und Teakstufen am Heck (AC), ein elektrisches Heckstrahlruder, eine Funkfernbedienung für Bug- und Heckstrahlruder und vieles mehr.

Zusätzlich wird der exklusive Charakter durch das einzigartige 75-Edition-Logo unterstrichen. Das

robuste Teakholz-Steuerrad der 75 Edition trägt das Logo der 75 Edition in der Nabe. Die Außenkissen auf dem Achterdeck (oder in der Plicht) sind dezent mit dem Logo der 75 Edition gebrandet und mit Nähten in der Außenfarbe versehen. Im Innenraum weist die Edelstahlplakette mit Seriennummer auf die limitierte Sonderedition hin.

## Bestellung noch möglich?

Bestellung? Nein. Wir haben allerdings noch einige Yachten in Produktion, die noch kurzfristig lieferbar sind. Denn das ist unsere Art zu produzieren. Wir warten nicht auf eine Bestellung, sondern bauen Yachten, auch wenn sie noch nicht verkauft sind. Dies gibt Ihnen die Möglichkeit, eine neue Yacht der 75 Edition (oder ein anderes Modell) „ab Lager“ zu kaufen und sie in der nächsten Saison sofort in Betrieb zu nehmen. Wenden Sie sich dazu an Ihren Linssen-Verkäufer vor Ort. ◆

# 75 EDITION

## LINSSEN SL - MAHOGANY RED





# LINSSEN YACHTS BOAT SHOW EIN EINZIGARTIGES ERLEBNIS FÜR WASSERSPORTBEGEISTERTE

Vom 16. bis 18. November 2024 öffnen wir unsere Tore für die jährliche Linssen Yachts Boat Show. Diese dreitägige Veranstaltung ist die ultimative Gelegenheit für alle Wassersportbegeisterte, in die Welt der Motoryachten von Linssen einzutauchen. Ganz gleich, ob Sie eine neue Yacht suchen, sich für eine gebrauchte Linssen interessieren oder sich einfach nur von den schönen Designs und innovativen Technologien inspirieren lassen möchten – diese Hausmesse bietet für jeden etwas.

14

**EINLADUNG  
LINSSEN YACHTS  
BOAT SHOW**  
16. - 18.  
November 2024

**NEUE YACHTEN IN UNSEREM SHOWROOM**



## ENTDECKEN SIE DIE NEUESTEN MODELLE VON LINSSEN



Auf der Linssen Yachts Boat Show 2024 werden wir wieder verschiedene Modelle aus den Reihen Grand Sturdy, Linssen-SL, Variotop® und Variodeck präsentieren. Die Linssen 50 SL Sedan feiert in diesem Jahr Premiere. Jede Yacht wurde mit viel Liebe zum Detail sowie Blick auf Komfort und Benutzerfreundlichkeit entworfen, wie Sie es von uns gewohnt sind. Wir haben auch eine große Auswahl an gebrauchten Linssen-Yachten, die sich alle in einem ausgezeichneten Zustand befinden und bereit für neue Abenteuer auf dem Wasser sind.

## PLANEN SIE IHREN NÄCHSTEN BOOTSURLAUB MIT LINSSEN BOATING HOLIDAYS®

Neben der beeindruckenden Kollektion von Yachten bietet Ihnen die Linssen Yachts Boat Show die Möglichkeit, Ihren nächsten Urlaub auf dem Wasser zu planen. Das Team von Linssen Boating Holidays, unserem umfangreichen Charternetzwerk, hilft Ihnen gerne, den perfekten Bootsurlaub für die Saison 2025 zu planen. Ganz gleich, ob Sie die ruhigen Flüsse und Kanäle der Niederlande oder Deutschlands befahren, die Themse in England erkunden möchten oder eine abenteuerliche Reise auf den Seen Finnlands planen – unser Team steht Ihnen zur Seite, um Ihre Fragen zu beantworten und Sie bei der Buchung eines unvergesslichen Bootserlebnisses zu unterstützen.



15

## BESICHTIGUNG DER WERFT



### Besichtigung der Werft: Ein einzigartiger Blick hinter die Kulissen

Während der gesamten Boat Show organisieren wir täglich Besichtigungen der Werft. Dabei haben Sie die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen unserer Produktionsstätte zu werfen. Von der Konstruktion der Stahlrümpfe über die technische Feinarbeit bis hin zum Innenausbau erhalten Sie einen umfassenden Eindruck von der Handwerkskunst und den Technologien, die beim Bau einer Linssen-Yacht zum Einsatz kommen.



# LINSSEN YACHTS BOAT SHOW

Die Linssen Yachts Boat Show sollten Sie sich nicht entgehen lassen. Egal, ob Sie schon Erfahrungen im Wassersport haben oder die Freiheit des Bootfahrens gerade erst entdecken – diese Veranstaltung bietet Ihnen Inspiration, Informationen und vor allem ein tolles Erlebnis. Melden Sie sich noch heute an und verpassen Sie nicht diese einmalige Gelegenheit, an einem der Höhepunkte der Wassersportsaison teilzunehmen.

**WIR FREUEN UNS DARAUF, SIE IN MAASBRACHT BEGRÜSSEN ZU DÜRFEN!**

## PRAKTISCHE INFORMATIONEN:

Datum: 16. bis 18. November 2024

Ort: Linssen Yachts

Brouwersstraat 17, 6051 AA, Maasbracht, Niederlande

Öffnungszeiten: Täglich von 10:00 bis 16:00 Uhr

16



2025 • 2025 • 2025 • 2025 • 2025 • 2025 • 2025 • 2025 • 2025 • 2025

**Merken Sie die Termine für 2025 in Ihrem Kalender vor**

Linssen Yachts Season Opening: 14. – 19. März 2025

Linssen Yachts Spring Edition: 16. – 21. Mai 2025

Linssen Yachts River Trials: 3. – 8. Oktober 2025

Linssen Yachts Boat Show: 21. – 24. November 2025



Alle machten letztes Jahr ein  
Selfie in unserer Fotobox ...

## SPENDEN FÜR WOHLTÄTIGE ZWECKE

Anlässlich unseres Jubiläums spenden wir einmalig 750 € an die unten aufgeführten Wohltätigkeitsorganisationen. Darüber hinaus spenden wir 25 € für jede verkaufte Yacht der 75 Edition. Wir freuen uns, dass viele von Ihnen bereits unserem Aufruf gefolgt sind und für diese wunderbaren Projekte gespendet haben.

### Helfen Sie mit?

Während der Linssen Yachts Boat Show Ende November dieses Jahres werden wir das Endergebnis bekannt geben und die Schecks an die Wohltätigkeitsorganisationen überreichen. Helfen Sie mit, den größtmöglichen Spendenbetrag zu erreichen? Alle Spenden, ob groß oder klein, sind willkommen.

Sie können noch bis zum 8. November spenden. Jede Spende, ob groß oder klein, ist willkommen. Scannen Sie den QR-Code unten und helfen Sie bitte mit!

17

### Water for Toubacouta

Water for Toubacouta ist eine Initiative von Aqua Libra/ Boatstyling. Es handelt sich dabei um eine Organisation, die sich für den Zugang zu sauberem Trinkwasser in abgelegenen Gebieten von Toubacouta im Senegal einsetzt.

### Actie Pepernoot (Stiftung Kinderhulp):

Die Actie Pepernoot, die von der Stiftung Kinderhulp unterstützt wird, möchte Kindern aus finanziell schwachen Familien einen unvergesslichen Nikolaustag ermöglichen.

### Maas Cleanup:

Als dritte Organisation haben wir uns für Maas Cleanup entschieden. Sie setzt sich für die Beseitigung von Abfällen und Verschmutzungen in der Maas und an ihren Ufern ein. Wir unterstützen ihre Aktivitäten nicht nur mit Spenden, sondern beteiligen uns auch aktiv daran!



Actie Pepernoot



Maas Cleanup



Water for Toubacouta

# PREMIERE

18

# LINSSEN 50 SL SEDAN

75 Edition

*Artist's impression*



**Auf der kommenden Linssen Yachts Boat Show werden wir erstmals diese Linssen 50 SL Sedan – 75 Edition präsentieren.**

Wie das Schwestermodell - die Grand Sturdy 500 Sedan - ist auch dieses Modell vollgepackt mit wertvollen Innovationen und nützlichen USPs, die das Handling, das Leben an Bord, den Komfort und die Sicherheit verbessern.

**Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Auswahl...**

### Slide and pop-out Door

Dank der Schiebe- und Ausziehtüren an der Backbord- und Steuerbordseite gelangen Sie vom Bootsinneren schnell zu den Mittelklampen. Die hochwertigen Seitenschiebetüren sorgen dafür, dass Sie die 500 Sedan einhändig steuern und komfortabel anlegen können.



### One touch e-Variodeck

Noch mehr Licht und Frischluft sind bei geöffnetem e-Variodeck garantiert. Zusätzlichen Komfort erzielen Sie mit einem Insektengitter und einem Sonnenschutz (beides optional).



### One-Touch Cockpit Cover®

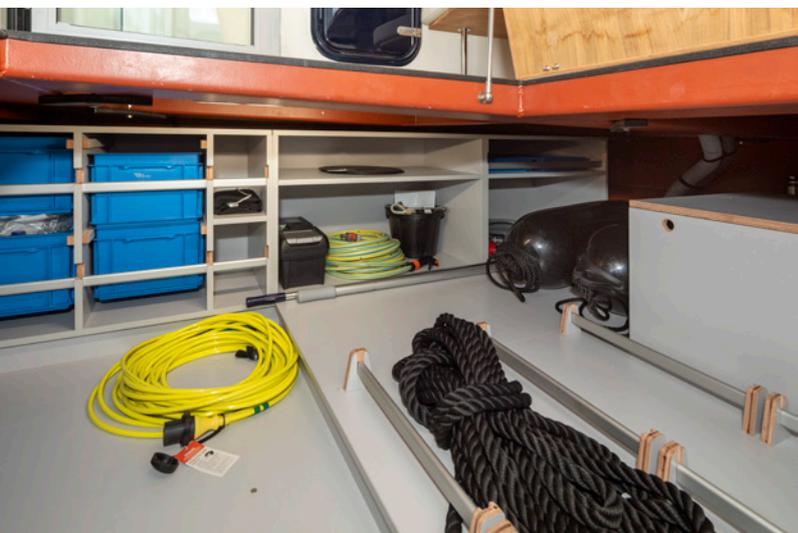
Die geräumige offene Plicht lässt sich mit nur einem Knopfdruck über das One-Touch Cockpit Cover öffnen und schließen. Sie öffnen einen Reißverschluss und ein paar Druckknöpfe, drücken auf die Fernbedienung und die gesamte Verdeckplane wird automatisch eingezogen.



### Cockpit Loungebett (Option)

Der fest installierte Tisch in der Plicht lässt sich elektrisch herunterfahren. Zusammen mit dem mitgelieferten Kissen set entsteht so ein riesiges Loungebett.





## SPEZIFIKATIONEN LINSSEN 50 SL SEDAN

|                          |                         |
|--------------------------|-------------------------|
| LÜA X BREITE X TIEFGANG: | ± 15,50 x 4,65 x 1,20 m |
| MIN. DURCHFAHRTSHÖHE:    | ± 2,75 m                |
| STEHHÖHE VK/SALON:       | ± 2,00/2,05 m           |
| CE-KLASSIFIKATION:       | B (See)                 |
| TANKINHALT DIESEL:       | ± 2 x 750 ltr           |
| TANKINHALT WASSER:       | ± 720 ltr               |

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| TANKINHALT SCHWARZWASSER:     | ± 400 ltr  |
| GEWICHT/WASSERVERDRÄNGUNG:    | ± 27.000 kg / ± 27 m <sup>3</sup>                                  |
| MOTORISIERUNG:                | 2x 4 Zyl. Yanmar Diesel, Typ 4JH110,<br>80,9 kW (110 PS), 3200 rpm |
| EINHALTUNG EMISSIONSVORGABEN: | EPA Tier 3,<br>EU RCD Stage II, BSO II                             |



Scannen Sie den QR-Code, um weitere Informationen über die Linssen 50 SL Sedan und/oder die Grand Sturdy 500 Sedan zu erhalten.



# JONKERS/LINSSSEN BELGIEN TOUR 2024

22

Nach einer besonders schönen Tour nach London und Windsor im Jahr 2023 (siehe Linssen Magazine Nr. 64) war die Besatzung der St. Omer. auf den Geschmack gekommen. So eine Reise mit Alexander Jonkers ist wirklich ein Erlebnis und zum Glück durften wir ihn auch dieses Jahr wieder begleiten. Diesjähriges Ziel: Belgien. Belgien klingt unspektakulär? Lesen Sie einfach weiter und ziehen Sie dann Ihr Fazit.

Wir treffen uns am Freitag, dem 26. Juli, bei Linssen Yachts. Traditionell läuten wir die Sommerferien ab 15:30 Uhr unter uns ein. Um 17:30 Uhr durften sich dann die Teilnehmenden der Tour anschließen. Bei einem Glas Bier, Wein oder einem Softdrink und ein paar Chips verbringen wir gemeinsam einen lustigen Abend.

## **Samstag, 27. Juli: Maasbracht – Maastricht**

Die erste Etappe führt nach Maastricht. Um 9:30 Uhr

startet das Briefing in unserem Showroom, begleitet von einem leckeren Stück Vlaai, einem limburgischen Fladenkuchen, das von der Crew der Opaal angeboten wird. Um 10:30 Uhr werden die Leinen losgemacht, und wir fahren dem ersten Highlight auf dieser Reise entgegen, der Schleuse Maasbracht.

Zwischen den Schauern kommen wir um 16 Uhr trocken in der Maastricht Marina an. Es gibt ein paar Drinks und um Mitternacht gehen die Lichter auf der St. Omer. aus.

## **Sonntag, 28. Juli: Ruhetag Maastricht**

Ein guter Start ist die halbe Miete, also erst einmal ein Ruhetag. Maastricht ist eine schöne und gemütliche Stadt. Perfekt für einen Kurzurlaub. Claudine von der La Cardinale ist u. a. Stadtführerin und bietet uns an, uns durch die Highlights von Maastricht zu führen. Da sagen wir nicht nein! Nach der Stadtführung setzen wir uns ins „In den Ouden Vogelstruys“



auf dem Vrijthof und schauen uns die Formel 1 an. Sophie will natürlich noch shoppen gehen, also machen wir auch das.

Am Abend trifft sich fast die gesamte Gruppe im Restaurant Momus zum Abendessen und Fenneke von der Andante überrascht uns mit einem improvisierten Klavierkonzert. Ein schöner Abend!

Morgen geht es nach Belgien!

### **Montag, 29. Juli: Maastricht – Visé**

Nach dem Briefing und den klaren Anweisungen unseres Chefs Alexander brach die Flottille um 11 Uhr zu unserem ersten „Hindernis“, der Schleuse Ternaaien, auf. Ab sofort fährt „La Cardinale“ voraus. Als Belgier sind Paul und Claudine nicht nur mit den belgischen Vorschriften bestens vertraut, sondern sprechen sie auch fließend Französisch. In Wallonien ist das von Vorteil. Normalerweise muss man hier (pro Boot) mit sämtlichen Bootspapieren vorstellig werden, um eine Genehmigung für die wallonischen Gewässer zu erhalten. (Eine Genehmigung mit einer MET-Nummer). Da es in den Niederlanden keine Registrierungspflicht gibt, gestaltet sich der Eigentumsnachweis etwas schwieriger. Alexander und Paul gehen mit einem kompletten Satz von CE- und Versicherungspapieren pro



*Die Linssen-Flotte vor der Citadelle bei Namur*

Boot in das Büro. Eine Stunde später dürfen wir alle aus der Schleuse fahren und ist alles geregelt!

Um 16:30 Uhr legen wir in Visé an. Heute sind alle auf einen Umtrunk auf die St. Omer. eingeladen. Es stellt sich heraus, dass eine Menge Leute auf unser Achterdeck passen! Gemeinsam essen wir schön auf der Terrasse im Hafen und die Kinder planschen noch ein wenig im Wasser.

### **Dienstag, 30. Juli: Visé – Beez**

Heute liegt ein schöner, langer und vor allem warmer Tag von Visé bis Beez vor uns. Um 7:30 Uhr wurden die Leinen eingeholt und um 17:15 Uhr legen wir in Beez an. Wir durchqueren unter anderem Lüttich und Huy. Städtische Gebiete wechseln sich mit hohen Felswänden der wunderschönen Natur, aber auch mit Industrie ab. Bei der Ankunft springen fast alle ins Wasser, denn es ist wirklich heiß. Die Kinder dürfen auf das SUP Board der Opaal und werden sogar von Maurice mit dem Beiboot gezogen. Sasja und ich setzen uns mit einem Rosé auf die Badeplattform der Côte und gehen ab und zu schwimmen. Astrid macht leckere Pfannkuchen für uns alle. Es war wieder ein schöner Tag, und schon jetzt ist es unglaublich abwechslungsreich!

### **Mittwoch, 31. Juli: Beez – Namur**

Heute steht ein kurzer Fahrtag nach Namur an. Warum dieser kurze Tag? In Namur kann man keine Reservierungen vornehmen. Bei elf Schiffen empfiehlt es sich daher nicht, „zu spät“ anzukommen. Alexander und Paul haben sich daher überlegt, dass wir bis kurz vor Namur (Beez) fahren, um am nächsten Tag telefonisch nachzufragen, ob noch Platz ist, und daraufhin sofort losfahren zu können. Als Paul um 9 Uhr anruft (früher ist es nicht möglich), soll es noch reichlich Platz geben. Wir verlassen Beez um 10 Uhr, durchfahren eine Schleuse und kommen um 11:45 Uhr in Namur an. Wir liegen mit der gesamten Flotte an der Zitadelle vor Anker. Sehr stolz und glücklich bin ich auf das Foto von der anderen Seite mit fast allen Linssen darauf. Großartig! Die Männer helfen bei einigen technischen Problemen und wir gehen einkaufen. Luc und Arlette kommen mit Luna vorbei, und wir essen gemeinsam auf der Côte zu Abend. Alexander „kocht“.

### **Donnerstag, 1. August: Ruhetag Namur**

Heute wachen wir mit Regen auf. Also wird sich noch einmal umgedreht. Es ist viel Regen vorhergesagt. Aber als wir uns





nach dem Mittag auf den Weg zur Zitadelle machen müssen, ist es trocken. Sicherheitshalber mit Regenschirm bewaffnet gehen wir zur Gondel. Wir haben eine Führung durch die unterirdischen Tunnel gebucht, und das hat sich gelohnt. Auch für die Kinder. Es gibt viele 3D-Animationsbilder, die die Geschichte verdeutlichen und lebendiger machen. Wir gehen hinunter ins Zentrum von Namur und machen auf einer Terrasse Mittag. Noch ein paar Einkäufe und dann geht's zurück zur Côte. Astrid macht leckeres Hühnchen für uns. Auf dem Weg zum Boot rufen uns die Crews der Jade und Divertiamo zu, ob wir Lust auf ein Glas Wein hätten ... Tja, was soll man da machen.

Letztendlich schaffen wir es doch noch zur Côte, wo uns ein köstliches Essen erwartet! Nicht zu spät ins Bett, denn morgen ist die Abfahrt für 6 Uhr geplant! Und das im Urlaub.

**Freitag, 2. August: Namur – Seneffe**

Alexander will um 6 Uhr morgens losfahren, da uns eine lange Fahrt mit zehn Schleusen erwartet. Noch bei Nebel legen wir in Namur ab. Die heutige Route nach Seneffe führt vor allem durch das Industriegebiet. Auf dem letzten Teil durchqueren wir aber auch schöne Natur. Um 17 Uhr legt die erste Gruppe in Seneffe an, etwa 45 Minuten später die zweite. Wir gehen um kurz vor 19 Uhr zum Restaurant (Le Petit Baigneur) und essen (und singen ...) dort gemeinsam. Danach gibt es noch einen Absacker und dann geht es ab ins Bett. Morgen fahren wir nach Bergen.

**Samstag, 3. August: Seneffe – Bergen**

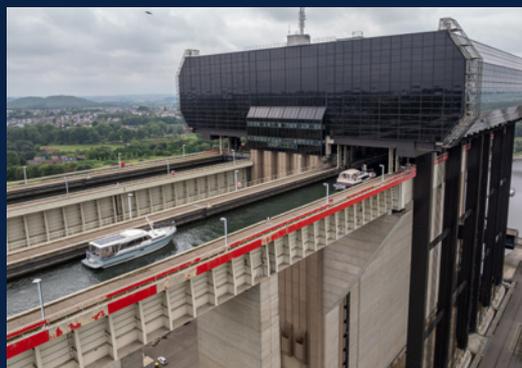
Als wir um 10 Uhr morgens aufbrechen, gibt es nur ein Gesprächsthema: Heute nehmen wir das Schiffshebewerk von Strépy-Thieu ...! Unsere zwei Fotografen sind ebenfalls bereit. Um 11:50 Uhr fahren wir in den „Trog“. Alle elf Boote können zusammen hineinfahren und es kommt kein weiteres Boot hinzu,

fantastisch! Was für ein schöner Anblick! Wir gehen alle von Bord und laufen herum. Die zu überbrückende Höhe beträgt 73,15 m. Es ist wirklich sehr beeindruckend, diesen Höhenunterschied zu sehen, und zu erleben, wie dieser in knapp zehn Minuten überwunden wird. Auf dem Weg nach unten sehen wir plötzlich den Touristenzug ankommen. Wir werden von einer Brücke aus beobachtet wie Affen in einem Käfig. Was für ein Glück für diese Leute, dass sie elf Linssen zu Gesicht bekommen. Als wir unten angekommen hinausfahren, sind wir alle beeindruckt. Die Mitglieder der App-Gruppe haben reichlich Fotos und Videos gemacht. Jetzt noch etwa zwei Stunden Fahrt bis Bergen, wo wir noch ein paar schöne Formationen für den Fotografen einnehmen, bevor wir um 15:30 Uhr im Hafen festmachen. Wir beenden den Tag mit einem von CCA Yachtcleaners gesponserten Drink an der Anlegestelle (vielen Dank dafür!) und nehmen ein weiteres Abendessen im Hafenrestaurant

**SCHIFFSHEBEWERK STRÉPY-THIEU**

Das Schiffshebewerk Strépy-Thieu befindet sich am Canal du Centre in der Provinz Hennegau in der Wallonischen Region in Belgien. Die Tatsache, dass sich das Hebewerk an der Grenze zwischen Strépy-Bracquegnies und Thieu befindet, erklärt den Doppelnamen Strépy-Thieu. Dieses technische Wunderwerk wurde Anfang des Jahrtausends in Betrieb genommen und überbrückt den Höhenunterschied zum Hennegau-Plateau von sage und schreibe 73,15 Metern und ist damit das größte Schiffshebewerk Europas.

Das Hebewerk besteht aus zwei unabhängigen Trögen. Jeder Trog ist 118,6 m lang, 16,5 m breit und 8 m tief. Die Tröge sind für bis zu 1.350 Tonnen schwere Schiffe geeignet. Das Leergewicht des Trogs beträgt 2.200 Tonnen. Im Durchschnitt befinden sich etwa 3,75 Meter Wasser im Trog, und je nach Wassermenge im Trog beträgt das Gesamtgewicht zwischen 7.200 und 8.400 Tonnen. Für die vertikale Bewegung des Trogs sorgen vier Motoren, die über 144 Stahlseile an acht Gegengewichten hängen. Siehe [www.canalducentre.be](http://www.canalducentre.be)



mit einem Großteil der Gruppe ein. Wieder ein sehr schöner Abend!

### **Sonntag, 4. August: Ruhetag Bergen**

Heute ist Ruhetag, obwohl es mit der Ruhe bei einer solchen Tour nicht weit her ist. Ich genieße meinen Morgenkaffee auf dem Achterdeck und sehe plötzlich ein Kamerateam auf mich zukommen. Sie hatten gehört, dass wir hier mit elf Linssen liegen, und bitten um ein Interview. Auf geht's, an die Arbeit! Zum Glück fühlt es sich nicht nach Arbeit an. Alexander, Rob, Paul, Claudine und ich werden für die belgische Nachrichtensendung RTL info interviewt. Um 12 Uhr haben sie alles im Kasten. Dann noch ein schnelles Mittagessen, denn um 14 Uhr steht schon der nächste Programmpunkt an: Treffen an der Côte, um mit allen, die Lust haben, Kart fahren zu gehen. Gegenüber dem Hafen befindet sich nämlich eine Kartbahn. Wir bilden zwei Gruppen: eine aus den Männern und eine aus den Frauen und Kindern. Und dann fahren wir mit den E-Karts um die Wette. Sjonnie erreicht die Tagesbestzeit und gewinnt bei den Männern. Mathijs gewinnt bei den Frauen und Kindern. Danach spielen wir noch ein paar Partien Airhockey und gehen gemeinsam bowlen, wobei Alexander und Sophie als große Gewinner hervorgehen. Zurück im Hafen schwimmen und suppen die Kinder eine Weile. Ein weiterer wunderbarer Tag. Morgen fahren wir nach Péronnes.

### **Montag, 5. August: Bergen – Péronnes-lez-Antoing**

Um 11 Uhr brechen wir zu einem weiteren kurzen Fahrtag mit nur

einer Schleuse auf. Da wir nur mit 8 km/h fahren dürfen, dauert die Fahrt ohnehin etwas länger. Um 15:30 Uhr legen wir im Hafen an einem schönen langen Gästesteg an. Unsere Flotte lockt wieder viele Schaulustige an. Regelmäßig kommen Menschen zu Fuß oder auf dem Rad vorbei, um die Flotte zu bewundern. Die Kinder gehen schwimmen und suppen, und auch wir nehmen ein Bad, um uns abzukühlen. Wir verabreden uns gegen 18 Uhr auf einen Drink an der Anlegestelle. Jeder bringt etwas mit. Die JBL-Box mit Mikrofon leistet uns wieder gute Dienste. Die Videos halten wir jedoch unter Verschluss: „Was in Péronnes passiert, bleibt in Péronnes.“

### **Dienstag, 6. August: Ruhetag Péronnes-lez-Antoing**

Heute steht ein schöner Ruhetag an! Sasja hat Geburtstag, also essen wir Kuchen zum Frühstück. Rebecca und Marga hatten die Côte beflaggt, wodurch sie sehr festlich wirkt. Da es so schön warm ist, springen wir schon bald ins Wasser. Wir suppen und schwimmen eine Runde. Der neue Seascooter von Jobe ist sehr beliebt und es wird fleißig herumgeschwommen. Alexander bittet die Kinder, alle Wassertanks wieder aufzufüllen, da wir uns

nicht sicher sind, ob wir es morgen bis Kortrijk schaffen werden. Anschließend gibt es ein gemeinsames Grillfest in der Bar L'Escale, gesponsert von Yanmar und Kuiper. Super! Morgen um 5:45 Uhr geht es los, also heißt es jetzt schnell schlafen!

### **Montag, 7. August: Péronnes – Kortrijk**

Es ist noch unklar, ob wir es heute bis zum Zentrum von Kortrijk schaffen werden, da die Schleusung begrenzt ist. Darum fahren wir schon um 5:45 Uhr los. Die erste Schleuse entscheidet sofort, ob die Gruppe zusammenbleiben kann. Acht von uns werden schließlich hineingelassen. Die Fiddlers Green, die Andante und die Seal müssen noch warten. Während der Rest der Gruppe auf die Durchfahrt durch Tournai/Doornik warten muss, schließen die letzten drei Yachten wieder auf. Es ist sehr schön, so durch diese Stadt zu fahren. Um 14:15 Uhr erreichen wir die neunte Schleuse, die wir alle noch passieren dürfen. Hinter der Schleuse machen wir dann fest. Morgen früh ist eine kurze Bootsfahrt ins Stadtzentrum angesagt.

*Einzigartige Erfahrung bei Omer Vander Ghinste Biere in Kortrijk.*





Antwerpen, Willemdok (Foto: BBothphotography)

### **Donnerstag, 8. August: Kortrijk – Kortrijk Zentrum**

Pünktlich passieren wir heute Morgen zwei sehr kleine Schleusen (Schleuse 10 und 11), sodass wir bereits um 8:30 Uhr an unserem Platz am Handelskai sind, dem Standort von Maxial Yacht Charter (unserem LBH-Partner)/Cruize 46. Wir holen Frühstück und machen dann eine Rundfahrt auf der Schaluppe von Cruize 46, perfekt! Damit kommen wir ins Zentrum, was mit unseren Linssen nicht möglich wäre. Um 16:30 Uhr trifft André Bergen (ebenfalls Eigner einer Linssen) mit einem örtlichen Reiseführer ein und wir erhalten eine Stadtführung. Sehr interessant und unterhaltsam! Danach gehen wir auf einen Drink ins Balthazar und essen dort mit einem Großteil der Gruppe zu Abend. Was für ein weiterer schöner Tag. Morgen geht's zu Omer!

### **Freitag, 9. August: Ruhetag Kortrijk**

Heute ist ein Ruhetag in Kortrijk angesagt. Heute Nachmittag

fahren wir mit dem Bus (gesponsert von Van de Wetering) nach Bellegem, um die Brauerei Omer Vander Ghinste zu besuchen. Unser Reiseleiter Dominic weiht uns in die Geschichte der Familie, ihre Ursprünge und den Brauprozess ein. Genauso wie Linssen ein wunderbares Familienunternehmen! An der ersten Haltestelle werden wir von Omer Jean (dem derzeitigen CEO) begrüßt! Danach bekommen wir noch ein Geschenk von ihm. Wir beenden den Besuch in Het Brouwershuys. Dort genießen wir ein weiteres Bier unserer Wahl. Dann geht es zurück nach Kortrijk, wo wir gemeinsam auf dem Steg Pommes und Snacks (angeboten von Webasto) essen.

### **Samstag, 10. August: Kortrijk – Gent**

Die heutige Fahrt von Kortrijk nach Gent entlang der Leie wird von strahlendem Sonnenschein begleitet. Es heißt, die Leie sei das belgische Äquivalent zur Vecht. Ich persönlich finde die Leie allerdings schöner: ein sich durch das Grün

schlängelnder Fluss, mit hübschen Restaurants und engen Passagen, schönen Villen und Natur. Oder vielleicht schlägt mein Herzen insgeheim auch ein kleines bisschen für Belgien. Nachdem wir das Zentrum von Gent passiert haben, legen wir um 18:30 Uhr im Yachthafen Portus Ganda an. Dank des Eingreifens unseres Reiseleiters Alexander konnten alle die letzte Schleuse und Brücke passieren.

### **Sonntag, 11. August: Ruhetag Gent**

Heute steht ein Ruhetag in Gent auf dem Programm. Das ist keine Strafe! Ich liebe Gent, das war schon immer so. Ich bin mir nicht ganz sicher, warum. Wahrscheinlich ist es die Vielseitigkeit: Wasser, Stadt, Natur, Geschichte und freundliche Menschen. Nachdem uns ein Journalist der belgischen Zeitschrift Varen besucht hat, gehen wir in die Stadt. Mit einem Teil der Gruppe machen wir eine Rundfahrt durch das Herz von Gent. Auch wenn es für uns nicht

### AIX-Verkostung in Gent

das erste Mal ist, lernt man immer wieder etwas Neues über die Stadt. Nach der Rundfahrt suchen wir uns eine Terrasse im Schatten und lassen die Eindrücke eine Weile nachklingen. In unseren Bootsurlauben ist es Tradition, mit Sophie ein Armband zu kaufen. Bevor wir in einem netten italienischen Restaurant an der Ecke des Vrijdagmarktes einkehren, machen wir noch einen kurzen Halt bei der Genter Stadtbrauerei Gruut. Zurück auf dem Boot nehmen wir noch einen letzten Drink und gehen dann ins Bett.

### Montag, 12. August: zweiter Ruhetag Gent

Nach diesem verregneten Frühling und halben Sommer haben uns darauf geeinigt, nicht über hohe Temperaturen zu meckern ... aber 35 Grad sind wirklich verdammt heiß. Also meckern wir doch. Wir suchen Schatten auf dem Boot und unternehmen nicht allzu viel. Die Kinder suppen mit Mireille und den Hunden. Am Nachmittag holen wir uns bei Valeir ein Eis, aber viel mehr ist nicht drin. Die Gruppe geht Armbrustschießen, aber wir schließen uns ihnen nicht an. Um 17:30 Uhr veranstalten Bernard

und Tineke eine AIX-Verkostung. Den Hut und den Kühler hatten wir ein paar Tage zuvor erhalten. Eine tolle Veranstaltung. Die Kinder auf dem SUP Board zusammen mit Joëlle und Stefan und auch Berend muss daran glauben. Wir gehen mit der Côte und der Seal in t Pakhuis essen und treffen dort einige Bekannte aus Maaseik! Wie schön. Nach dem Abendessen kühlen wir uns noch kurz auf dem Achterdeck ab und gehen dann schlafen.

### Dienstag, 13. August: Gent – Temse

Wir verlassen Gent um 10 Uhr. Heute kommen wir von Merelbeke, wo wir in die Schelde einfahren, in Gezeitengewässer. Wir erreichen Temse um 17 Uhr und genießen mit der ganzen Gruppe ein köstliches Essen bei PetiBato, gesponsert von Raymarine und Van Dijke Volvo Penta Service. Heute geht es früh ins Bett und morgen nach Antwerpen.

### Mittwoch, 14. August: Temse – Antwerpen

Um 10 Uhr verlassen wir Temse und fahren über die Schelde zu unserem letzten Ziel Antwerpen.



Alexander ruft bei der Schleuse Kattendijk an und vereinbart, dass wir um 12 Uhr dort sein würden. Bei der Ankunft müssen wir nur kurz warten, und schon öffnen sich die Brücke und die Schleuse für uns. Wir warten 15 Minuten vor der Londenbrücke und fahren mit zehn Booten in das Willemdok ein. Die Crew der Raya fährt zum Asiadok, wo sie das Boot am Freitag zurückgeben müssen. Wir liegen alle zusammen in einer großen U-Formation an einem tollen Platz vor dem Hafengebäude. Perfekt angeordnet! Später stößt auch die Grand Sturdy 40.9 AC „Aura“ zu uns. Die Crew der Fiddlers Green lädt uns zu einem Aperol ein (selbst gemacht von Eelco!). Und um 16:30 Uhr bieten Luc und Arlette von Aqua Libra ein belgisches Biertasting inklusive Snack an. Dazu reichen sie jedem Boot noch jeweils ein Glas mit



Antwepener Ruïen

Belgische Pommies am Boot in Kortrijk



Cocktailnüssen. Danach nehmen wir noch einen Drink auf der Opaal, um dann meinen Geburtstag auf dem Achterdeck der St. Omer. mit den Kindern und Alexander und Sasja zu feiern.

**Donnerstag, 15. August: Ruhetag Antwerpen**

Als ich aufwache und in den Salon gehe, haben Rebecca und Jan (Côte) bereits das Boot für meinen Geburtstag beflaggt. So wird man doch gerne wach! Sasja hat Brötchen geholt – ein schönes Luxusfrühstück. Heute besuchen wir die Antwerpener Ruinen. Dabei handelt es sich um ein unterirdisches System aus Stadtkanälen über eine Strecke von acht Kilometer, von denen wir 1,7 km mit einem Führer begehen können (siehe [www.ruinen.be](http://www.ruinen.be)). Alexander hatte sinnvollerweise schon zwei Wochen im Voraus gebucht. Trotzdem können wir nicht als eine Gruppe gehen. Die Crews der Côte, St. Omer. und Seal sind in Gruppe 1

und gehen um 11 Uhr. Die anderen erst um 15 Uhr. Wir bekommen einen wasserdichten Schutzanzug, einen Helm und Stiefel und steigen unter die Stadt hinab. Wow ...! Es stinkt (auch die Abwasserrohre verlaufen hier), Ratten laufen herum und es gibt Spinnen. Aber es ist wirklich ein Erlebnis, so durch diese Gänge zu gehen. Mit einem iPad, das uns begleitet, erhalten wir Erklärungen zu den Orten, an denen wir anhalten. Ich finde es super, aber nicht alle sind meiner Meinung ...

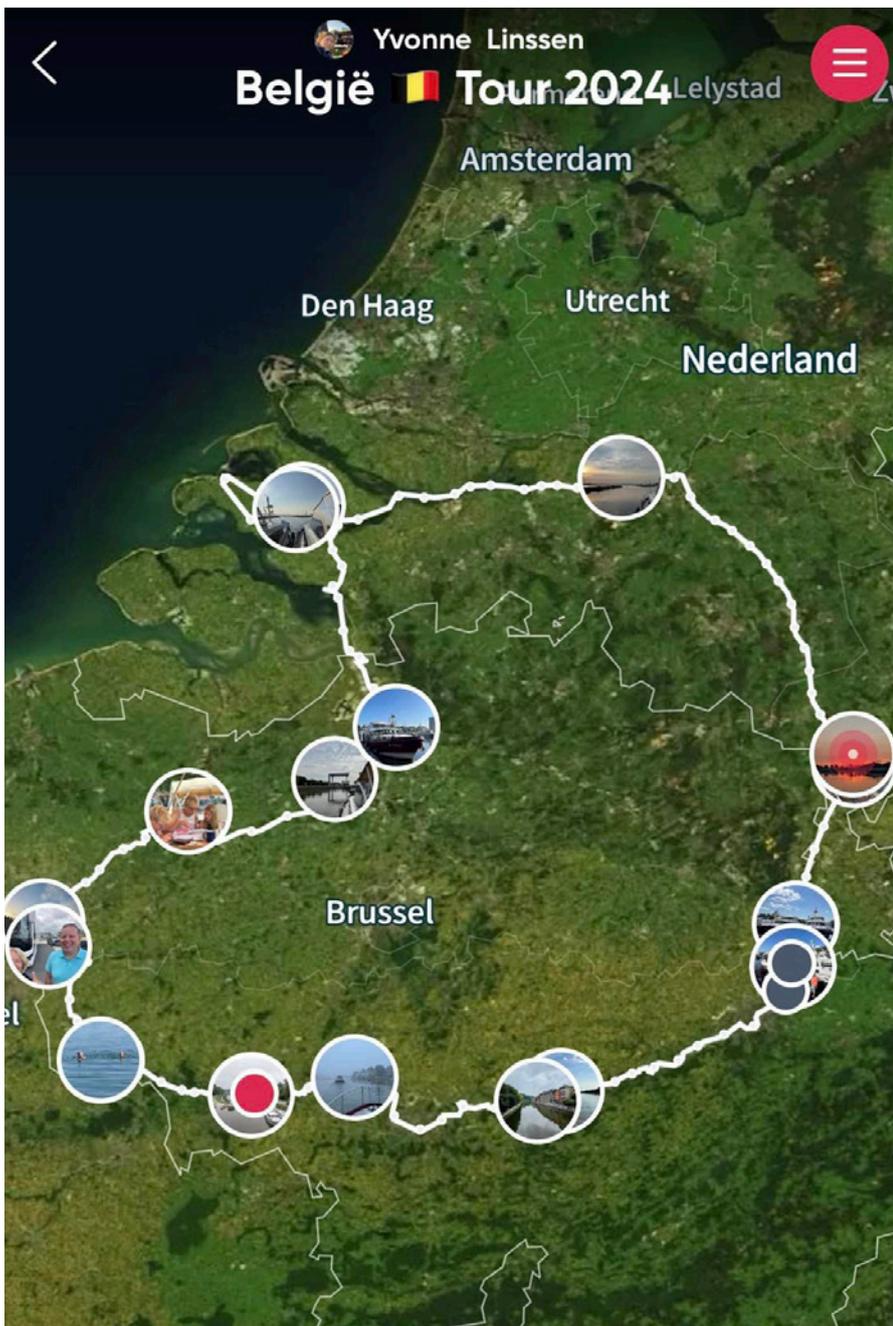
Nach zwei Stunden sind wir wieder auf der Straße. Wie voll die Stadt ist! Wir schlendern langsam durch die Menge und suchen nach einem freien Tisch draußen. Wir landen bei „de Bomma“, einem netten Restaurant mit einer schönen Terrasse und Blick auf „Het Steen“ (Teil einer ehemaligen Ringwallburg am rechten Scheldeufer). Nach dem Mittagessen finden wir noch ein Armband mit Sophie und besuchen

die Liebfrauenkathedrale. Nach einer leckeren Waffel gehen wir vorbei am „Stapelhuis“ (Lagerhaus) zurück zum Hafen. Wir warten auf unseren „Hauscaterer“ Wolfhagen, der hier auf der Dachterrasse des Hafens ein Grillfest für uns veranstalten wird. Wirklich großartig! Vielen Dank an Thijs, Lilian und Camiel für diese tolle Sponsoring!

Danach sitzen wir noch bei einem Drink zusammen. Dankeschön an Alexander und Sasja, Paul und Claudine sowie Eelco und Marga für die Organisation dieser fantastischen Reise. Und natürlich durfte ein selbstgeschriebenes Lied von Dirk & Fenneke nicht fehlen. Kurzum: ein schöner Abend, den wir mit einer von Berends Drohne gefilmten „Von-Links-nach-Rechts-Parade“ (die Fußballfans in Deutschland waren nichts dagegen) und einem Toast auf Mireilles Geburtstag beendeten.

*Enge Passage auf dem Fluss Leie*





**Was für eine besondere Reise ...!**  
 Danke, Alexander, dass wir wieder dabei sein durften! Vielen Dank an die Crews der Côte, Fiddlers Green, Seal, Divertiamo, Jade, Opaal, La Cardinale, SL'Eau, Raya und Andante für die schöne Zeit! Wir haben es sehr genossen!

In Antwerpen wird die Tour nach einem schönen Abend für beendet erklärt.

Wir verlassen den Willemdok am 16. August mit acht der elf Schiffe. Nach der Londenbrücke und Mexicobrücke fahren wir durch den Hafen von Antwerpen. Das Verkehrsmanagement ist sehr freundlich und nimmt Rücksicht auf unseren Konvoi. Um 11:15 Uhr überqueren wir die Grenze auf dem Schelde-Rhein-Kanal und wir sind wieder in den Niederlanden. Unterwegs verabschieden wir uns von den Crews der Opaal, SL'Eau und Andante und fahren mit der Côte, Divertiamo, La Cardinale und Jade weiter nach Bruinisse, wo wir einen weiteren Tag den salzigen Gewässern Zeelands genießen. Am 17. August fahren wir in zwei Tagen (über Heusden) zurück nach Maasbracht. Die letzte Nacht verbringen wir an der Anlegestelle im See, bevor wir am 20. August dann tatsächlich Kurs auf den Heimathafen nehmen. ◆

**Einige Zahlen:**

- 920 km
- 26 Tage
- 103 Fahrstunden
- Verbrauch: nur 6,4 Liter pro Stunde (2x 4 Zyl. Yanmar Diesel, Typ 4JH110 – 110 PS und viele Generatorstunden)

Mehr Fotos? Finden Sie auf Facebook unter [facebook.com/ylinssen](https://facebook.com/ylinssen) oder Instagram unter [instagram.com/y\\_linssen/](https://instagram.com/y_linssen/)

*Vielen Dank an alle Sponsoren (in willkürlicher Reihenfolge), die diese Veranstaltung bereichert haben:*

- Kuiper Verzekeringen
- Aqua Libra Yachtcharter/ Boatstyling
- Raymarine Benelux
- Van Dijke Motoren – Volvo Penta Center
- CCA Yachtcleaners
- Yanmar Marine International
- Brauerei Omer Vander Ghinste

- Webasto Benelux
- Van de Wetering Internationaal Transport
- Fleischeri Wolfhagen Maasbracht
- Linssen Yachts

*Und ein besonderer Dank geht an Alexander Jonkers, Sip Maes und Sasja Tammer für die Vorbereitung, Begleitung und fantastische Organisation.*

# DIE ENTWICKLUNGEN DER ELEKTRISCH ANGETRIEBENEN MOTORYACHTEN VON LINSSEN

Im Linssen Magazine Nr. 61 vom April 2022 haben wir bereits einen ersten Einblick in unsere Ideen zum Elektroantrieb und die vielen Herausforderungen, die damit verbunden sind, gegeben. Damals hatten wir nur Annahmen über die genaue benötigte Leistung. Diese konnten wir durch Tests präzisieren, sodass wir uns gezielt an die Entwicklung eines elektrischen Antriebs machen konnten.

30

Der Linssen E-drive, unser eigenes elektrisches Antriebssystem, ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer (noch) grüneren Zukunft für Verdränger-Motoryachten. Bei der Entwicklung dieses Systems haben wir die spezifischen Bedürfnisse unserer Kundschaft im Blick und bieten eine einzigartige Kombination aus Effizienz, Vielseitigkeit und Benutzerfreundlichkeit. Wir freuen uns, Ihnen unsere Überlegungen, die technischen Aspekte und die Zukunftsperspektiven des Linssen E-drive vorstellen zu können.

## Überlegungen bei der Entwicklung des Linssen E-drive

Bei der Entwicklung des Linssen E-drive haben wir eine Reihe von wichtigen Überlegungen angestellt, um ein optimales System zu entwickeln:

1. Auswahl der Komponenten: Wir haben uns auf Komponenten konzentriert, die für

Verdränger-Motoryachten von 9 bis 16 Metern geeignet sind. Systeme, die sich noch in einem (zu) frühen Entwicklungsstadium befinden, haben wir eliminiert. Unser Schwerpunkt liegt auf erschwinglichen Lösungen bzw. Systemen, die in naher Zukunft erschwinglich sein werden.

2. Anpassungsfähigkeit und Zukunftssicherheit: Wir haben nach einem System gesucht, das sich leicht an künftige Energiequellen wie Wasserstoff anpassen lässt und in andere Schiffssysteme integriert werden kann. Die Entwicklungen in der Automobilindustrie verfolgen wir aufmerksam. Wo es möglich und sinnvoll ist, werden wir Techniken aus diesen Bereichen einbeziehen.

3. Effizienz und Umsetzung: Das gewählte System sollte so effizient wie möglich sein und sich für ein relativ kleines

Unternehmen wie unseres eignen. Das bedeutet auch, dass die Entwicklung im eigenen Haus erfolgt und der Schwerpunkt auf der Qualität und nicht auf einer schnellen Markteinführung liegt.

4. Service und Kontrolle: Das System bietet auch Fernzugriffsmöglichkeiten, was für System- und Software-Updates, Service und Wartung wichtig ist.

Aus diesen Überlegungen heraus haben wir uns für einen batterieelektrischen Antrieb entschieden, bei dem optional ein sogenannter „Range Extender“ eingesetzt werden kann. Dieser bietet:

- Unabhängigkeit und Flexibilität: Das System ist so konzipiert, dass es unabhängig arbeitet und in der Zukunft problemlos auf eine andere Energiequelle umgestellt werden kann.
- Reichweite und Effizienz: Mit einem Range Extender, zunächst

in Form eines Dieselgenerators, der später auf Wasserstoff oder ein anderes kraftstoffbetriebenes System umgestellt werden kann, lässt sich die Reichweite der Yacht deutlich erhöhen, sodass sie mit der unserer aktuellen dieselbetriebenen Modelle vergleichbar sein wird.

Während der technischen Entwicklung des Linssen E-drive haben wir gründliche Leistungsmessungen durchgeführt, um den Leistungsbedarf zu ermitteln. Wir haben diese Messungen vorgenommen, indem wir Sensoren (Dehnungsmessstreifen) an der Propellerwelle angebracht haben, um die erforderliche Kraft bei verschiedenen Geschwindigkeiten und Modellen zu messen.

Wir haben diese Tests auf unseren 35-Fuß-, 40-Fuß-, 45-Fuß- und 50-Fuß-Yachten durchgeführt. Bei 6,0 Knoten verbraucht eine 35-Fuß-Yacht 11 kW, eine 40-Fuß-Yacht hingegen 12 kW. Bei 7,0 Knoten erhöht sich der Verbrauch auf 23 kW bzw. 27 kW.

Die Geschwindigkeit ist also ein wichtiger Faktor für die erforderliche Leistung. Ein elektrischer Antrieb ist bei entsprechender Geschwindigkeit möglich. Weitere wichtige Faktoren, die sich auf die Effizienz auswirken, sind unter anderem die Länge der Wasserlinie, das Gewicht der Yacht, die Rumpfform und die Effizienz der gewählten Komponenten.

### Das LIPPCON-System als Grundlage

Bei der Entwicklung haben wir uns auf unser bestehendes

dieselektrisches LIPPCON-System (Linssen Integrated Propulsion and Power Configuration) gestützt. Dieses System kombiniert Antriebs-, Manövrier- und Hotelfunktionen und wurde bereits auf 39 Yachten im Charterbereich getestet und bewährt. Das neue System wird einen DRIVE-, MANÖVRIER- und HOTEL-Modus umfassen. Ziel ist es, einen Aktionsradius von zwei Tagen zu erreichen.

Die Technologie hinter dem Linssen E-drive umfasst die folgenden Komponenten:

- Batterie und Antrieb: Das System wird von einer 750-Volt-LiFePo-Batterie mit einer Leistung von 140 kW angetrieben. Ein Elektromotor sorgt für einen effizienten Propellerantrieb.
- Steuerung: Die Steuerung erfolgt über einen Industrieprozessor

*Testaufstellung der verschiedenen Module bei der Entwicklung des Linssen-Elektroantriebs*



mit Kommunikation über das CANBUS-J1939-Protokoll. Dieses System wird mit konventionellen Schiffskomponenten wie einem elektronischen Morsehebel, Schaltknüppel für Bug- und Heckstrahlruder und Joysticks bedient, sodass das gewohnte Motorbootgefühl erhalten bleibt.

- **Laden:** Das Ladesystem ist sowohl für den einphasigen als auch für den dreiphasigen Anschluss geeignet, mit CEE-Anschluss, aber auch mit CCS2-Standard, der eine Ladeleistung von bis zu 22 kW erlaubt, aber auch das Laden der Batterie über einen normalen Hafenananschluss ermöglicht.

#### Ladeinfrastruktur

Wir sind uns bewusst, dass die Struktur der Ladeinfrastruktur entlang der Wasserstraßen noch nicht vorhanden ist. Eine vergleichbare Situation wie bei den E-Autos: Im Jahr 2010 kamen die ersten Wechselstrom-Ladegeräte auf den Markt, ab 2013 wurden Gleichstrom-Schnellladegeräte aufgestellt, und überlegen Sie mal, was mittlerweile alles verfügbar ist!

Sobald die Wassersportindustrie elektrische Produkte auf den Markt bringt, wird sich auch die Ladeinfrastruktur entwickeln. Wir sehen diesen Aspekt

*Testaufstellung der verschiedenen Module bei der Entwicklung des Linszen-Elektroantriebs*

als eine wichtige Parallele in der Entwicklung des E-drive. Wir werden mit Menschen aus der Politik und Fachleuten für Ladeinfrastruktur in Kontakt treten, lange bevor der erste E-drive auf den Markt kommt, um zu sehen, wie sich auch dieses äußerst wichtige Element ausbauen lässt.

#### Zukünftige Erweiterungen und Flexibilität

Um Flexibilität und Wahlfreiheit für unsere Kundschaft zu gewährleisten, wird Linszen Yachts neben dem Elektroantrieb auch weiterhin Modelle mit Dieselmotoren anbieten, solange diese allgemein akzeptiert und produziert werden. Die modulare Bauweise des E-drive ermöglicht es, ihn auf denselben Motorfundamenten wie Dieselmotoren zu installieren, was die Umrüstung bestehender

Dieselyachten auf Elektroantrieb erleichtert.

#### Fazit

Die Entwicklung des Linszen E-drive ist ein wichtiger Schritt in die Zukunft des Yachtbaus. Das System kombiniert die Vorteile des Elektroantriebs mit der Zuverlässigkeit und Erfahrung von Linszen Yachts. Durch die Wahl eines modularen, flexiblen und zukunftssicheren Systems können wir unsere Kundschaft auch in Zukunft weiterhin mit höchster Qualität bedienen. Mit diesem System können wir nicht nur auf die wachsende Nachfrage nach nachhaltigen Lösungen reagieren, sondern auch sicherstellen, dass unsere Yachten in einer sich ständig verändernden Welt wertbeständig bleiben. ◆



# Profitieren Sie von kurzen Lieferzeiten für verschiedene Yachten

Linssen Yachts baut Stahlmotorjachten in Serie. Insgesamt bauen wir pro Jahr etwa 70 Yachten zwischen 30' und 55', und zu jeder Zeit haben wir etwa 35 Yachten in verschiedenen Produktionsstadien. Natürlich werden die meisten Yachten aus unserer Produktion verkauft. Wir haben aber auch neue Yachten in unserem Showroom und Yachten in der Produktion, die noch nicht verkauft wurden. Dies kann zu einer kürzeren Lieferzeit führen, wenn Sie sich für eine Vorführjacht oder eine Jacht, die sich bereits in Produktion befindet, entscheiden.

Die folgenden Yachten sind derzeit kurzfristig verfügbar:

## Grand Sturdy 35.0 AC 75 Edition #3902



Preis: 321.355,- € (ohne MwSt)

Farbe: Olivgrün. Neben der umfangreichen Standardausstattung ist diese Jacht u.a. ausgestattet mit indirekte Beleuchtung Salon, USB-Anschlüsse, Waschbecken Grohe Essence, elektrische Toilette in der AK, TV-Anschluss im Salon, TV-Antenne Typ Glomex, LCD-TV 24" im Salon, geschlossenes Cabrio über Achterdeck, Persenning für Steuerstand.

## Grand Sturdy 35.0 Sedan 75 Edition #3911



Preis: 314.990,- € (ohne MwSt)

Farbe: Olivgrün. Neben der umfangreichen Standardausstattung ist diese Jacht u.a. mit indirekter Beleuchtung im Salon, USB-Anschlüssen, elektrischer Toilette VK, TV-Anschluss im Salon, TV-Antenne Typ Glomex, LCD-TV 24" im Salon, Flyscreen integriert e-Variodeck®, Persenning um offenes Cockpit ausgestattet.

## Linssen 45 SL AC 75 Edition #3909



Preis: 763.525,- € (ohne MwSt)

Farbe: Mahogany Red. Zusätzlich zur umfangreichen Standardausstattung der 75-Edition ist diese Jacht mit 2x Yanmar Diesel 110 PS, Chiller-Klimaanlage, Teak auf dem Vordeck und den Gangborden, Nothern Lights 7kW Generator, Ray90 UKW-Funkgerät, AIS700, Induktionsherd, Mikrowelle/Backofen, 32" TV im Liftsalon, Taschensystem für Cabrio und mehr ausgestattet.

## Linssen 40 SL Sedan #3905



Preis: 531.285,- € (ohne MwSt)

Farbe: Egg Shell White. Neben der umfangreichen Standardausstattung ist diese Jacht mit e-Variodeck mit Mückengitter, Heizung im Cockpit, Heckstrahlruder 100 Kg, p70R Display, RMK-10 Remote Keypad, Raymarine GPS-Sensor RS150, Fernsteuerung Bug-/Heckstrahlruder, Raymarine Ray90, Magnesium-Anoden, elektrische Ankerwinde ausgestattet.



# WENDY LINSSEN-STOFFELS & MADELON LAMERS DIE GESICHTER VON LINSSEN YACHTS

34

„Guten Morgen, Linssen Yachts, Sie sprechen mit Madelon ...“ Wenn Sie bei Linssen Yachts anrufen oder nach Maasbracht kommen, werden Sie von Wendy Linssen-Stoffels oder Madelon Lamers empfangen. Da unser Showroom sechs Tage in der Woche geöffnet ist (wir haben nur sonntags geschlossen), sitzen die beiden jeweils an drei Tagen in der Woche am Empfang und an der Telefonzentrale. Zusammen bilden sie das dynamische Duo, das dafür sorgt, dass sich jeder bei uns direkt wie zu Hause fühlt.

Bei Linssen Yachts legen wir Wert auf einen herzlichen Empfang aller Besucherinnen und Besucher, egal ob sie unseren Showroom betreten oder uns mit einer Frage anrufen. Der herzliche Empfang beginnt mit Wendy Linssen-Stoffels und Madelon Lamers, den strahlenden Gesichtern hinter dem Empfang und der Telefonzentrale.

### Wendy Linssen-Stoffels

Wendy übernimmt normalerweise den Montag, Dienstag und Donnerstag. Sie ist verheiratet mit dem technischen Direktor von Linssen Yachts, Jac Linssen (siehe

Linssen Magazine Nr. 63 vom April 2023), und ist schon seit 18 Jahren mit großer Freude in dieser Position.

Seit der Geburt ihres ersten Sohnes arbeitet Wendy drei Tage pro Woche. Wendy, Jac und ihre Kinder Maurits und Laurens fahren regelmäßig – wie könnte es anders sein – mit dem Boot. Daher liegt ihre Velvet Green Grand Sturdy 35.0 AC 75 Edition immer im Hafen für kurze oder längere Touren bereit. „Wenn das Wetter gut ist, fahren wir am Wochenende raus und genießen die Ruhe auf dem

Wasser. Wir gehen irgendwo vor Anker. Die Kinder haben viel Spaß beim Schwimmen, Suppen oder machen einen Ausflug mit dem Beiboot zu einem der Strände. Abends werfen wir den Grill an und es gibt ein leckeres Essen auf dem Achterdeck. Letzten Sommer hatten einen wunderschönen Urlaub an Bord, als wir eine fast dreiwöchige Tour durch die Niederlande machten.“

### Madelon Lamers

An den anderen Wochentagen, auch samstags (da der Showroom sechs Tage in der Woche



Wendy Linssen-Stoffels



Madelon Lamers

geöffnet ist), ist Madelon Ihre Ansprechpartnerin. Auch Madelon arbeitet bereits seit über zwölf Jahren bei Linssen Yachts.

Bevor sie zu Linssen kam, arbeitete sie 15 Jahre lang in einer Ziegelei in Kessel. Dort war sie nicht nur am Empfang und am Telefon tätig, sondern kümmerte sich auch um Frachtbriefe,

Verwaltungsaufgaben und unterstützte den Verkauf.

Im Jahr 2012 wechselte Madelon zu Linssen, wo sie Wendy, die zu diesem Zeitpunkt noch Vollzeit arbeitete und in den Mutterschutz gehen sollte, vorübergehend vertrat. Inzwischen ist sie festangestellt und die beiden wechseln sich ab.

Madelon und ihr Mann Jos machen ihren Urlaub am liebsten nicht in den hektischen und (zu) heißen Sommermonaten, sondern in der Vor- und Nachsaison. „Wir fahren gerne in ein Ferienhaus in Südfrankreich: Dort genießen wir die Natur und die Ruhe bei einem guten Buch und vielen Spaziergängen durch den Wald. Unser Beagle Enzo ist natürlich auch dabei.“





Teil 2

# „NORDLICHT RUNDE“ DURCH ENGLAND

36

*Hafenbüro das "funny blue-green house"*

In unserem letzten Magazin starteten Annette und Andreas Schumm mit ihrer Linssen Grand Sturdy 470 zu einer Umrundung der englischen Gewässer. Im ersten Teil konnten wir ihre Reise entlang der Ostküste Englands verfolgen, bevor sie schließlich über den Caledonian Canal an die Westküste gelangten. Der Endpunkt des ersten Teils war Ardfern. Hier nehmen wir den Faden für die Überfahrt nach Irland wieder auf.

Unser nächstes großes Ziel war Nordirland, und zwar die Hauptstadt Belfast. Allerdings planten wir zwei Zwischenstopps: einen in Port Ellen und einen weiteren in Glenarm. Ein Segler in Ardfern riet uns jedoch von Port Ellen ab, weil bei unserer Schiffsgröße die Aussicht auf einen geeigneten freien Liegeplatz sehr gering wäre. Ein Anruf beim

dortigen Hafenmeister half auch nicht weiter: Die Vergabe der Liegeplätze erfolge nach dem „First-come-first-serve-Prinzip“. Wir gingen das Risiko trotzdem ein und wären notfalls über Nacht weiter nach Glenarm gefahren. Zu unserer großen Freude war aber der einzige wirklich geeignete Liegeplatz an einem Kopfsteg frei, als wir ankamen.

Da war es uns auch egal, dass der Hafenmeister einen Aufschlag auf das normale Hafengeld verlangte, weil kein weiteres Boot am Kopfsteiger mehr festmachen könne. Problematisch war die Bezahlung des Hafengeldes, das in bar verlangt wurde. Auf unserer gesamten Reise konnten wir stets mit Kreditkarte bezahlen und hatten folglich keine britischen Pfund bei uns. Die Suche nach einem funktionierenden Geldautomaten blieb erfolglos. Die Verkäuferin in dem Mini-Supermarkt, in dem sich der einzige, leider aber defekte Geldautomat im Ort befand, informierte uns freundlicherweise darüber, dass man im Postoffice zwei Straßen weiter Euro in Pfund umtauschen könne.

Glücklicherweise hatten wir genug Bargeld in Euro bei uns, dass wir nach dem Umtausch auf diese Weise doch noch das Liegegeld bezahlen konnten. Shorts waren auf unserer Reise durch Schottland im Grunde überflüssig, warme Jacken und Pullover hingegen essenziell. Während unseres Aufenthalts in Port Ellen wurde uns dies sehr deutlich vor Augen geführt. Das Wetter war durch Kälte und Wind in Verbindung mit permanentem Nieselregen extrem ungemütlich, sodass wir uns entschlossen, auf jeden Fall am Folgetag weiterzufahren. Das taten wir dann auch, obwohl uns der nächste Morgen zunächst mit dichtem Nebel begrüßte, der sich aber glücklicherweise auflösen begann, als wir unterwegs waren.

Auf der Überfahrt von Port Ellen nach Nordirland hat man für rund 20 Seemeilen den offenen Atlantik an Steuerbord und obwohl der Wind achterlich wehte, trafen die Wellen nahezu im rechten Winkel auf unsere Steuerbordseite. Auch hier bewährten sich wieder unsere Stabilisatoren und die Überfahrt war somit recht komfortabel, wenn auch das Wetter regnerisch grau war.

Ein Anruf beim Hafenmeister in Glenarm beruhigte uns, denn er teilte uns mit, dass er einen Liegeplatz für uns hätte. Wir sollten direkt am Steg vor dem „funny blue-green House“ festmachen, das sich später als Hafenbüro herausstellte. Glenarm ist ein netter kleiner Ort mit einer ebenso netten kleinen Marina. Dass die beiden Hafenmeister wieder sehr freundlich und hilfsbereit waren, bedarf eigentlich keiner Erwähnung, weil das ausnahmslos in allen



*Titanic-Museum*

von uns in Großbritannien und Irland besuchten Häfen so war. Sehenswert ist das Glenarm Castle, das von seinen Besitzern zu einer Art Eventlocation ausgebaut wurde. So gibt es den großen Schlossgarten, ein Oldtimermuseum sowie das Heritage Centre zu sehen und diverse Restaurants sorgen für das leibliche Wohl.

Nach zwei Tagen Aufenthalt fuhren wir weiter Richtung Belfast. Da aus unseren Hafenfürhern nicht klar hervorging, ob die Belfast Harbour Marina uns gefallen würde, entschieden wir uns für die große Bangor Marina, die allen Komfort bietet, dabei aber trotzdem recht gemütlich ist. Bangor ist ein Seebad und ein Segelsportzentrum. So findet man dort alles, was das Herz des Bootsfahrers begehrt, aber natürlich auch eine permanente Kirmes, die für britische Sommerurlauber sehr wichtig zu sein scheint und daher immer wieder in Seebädern zu finden ist.

Von Bangor kommt man schnell und komfortabel mit der Bahn nach Belfast. Unbedingt

empfehlenswert ist der Besuch des Titanic Museums, das sich im gleichnamigen Titanic Quarter befindet. Beeindruckend ist schon das architektonisch sehr interessante Gebäude. Zentrales Thema des Museums ist nicht wie bei manchen anderen Museen gleichen Namens der Untergang der Titanic, sondern es konzentriert sich auf das (wirtschaftliche) Leben in Belfast zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Da Belfast zu dieser Zeit einer der bedeutendsten Werftstandorte weltweit war und die Titanic dort gebaut wurde, steht sie bzw. ihr Bau natürlich im Mittelpunkt der Ausstellung.

Der gesamte Bauprozess von der Konstruktion bis zum Stapellauf wird sehr anschaulich dargestellt. Dabei kann man unter anderem mit Gondeln an dem „im Bau befindlichen Schiff“ vorbeifahren und bekommt so einen Eindruck von den Dimensionen, die der Werftbau damals hatte. Dabei wird großer Wert daraufgelegt, allen Sinnen möglichst realistische Eindrücke zu vermitteln. So hört man z. B. die Geräusche der Niethämmer, nimmt Gerüche wahr und spürt die Hitze der Schmieden.

Die Bedeutung des einzelnen Arbeiters in diesem System wird am Zynismus einer Kennzahl deutlich, die u. a. zur Steuerung des Werftbetriebs verwendet wurde. Sie lautet „Anzahl der bei der Arbeit tödlich verunglückten Arbeiter in Relation zu der Menge der verarbeiteten Tonnen Stahl“. Neben dem Schiffbau wird auch auf die Textilindustrie eingegangen, die zu dieser Zeit ebenfalls eine wichtige Rolle in Belfast spielte.

Nach Belfast stand Dublin auf dem Programm, allerdings wiederum mit einem Zwischenstopp, diesmal in Carlingford Lough. Ordnungsgemäß erledigten wir das Ausklarieren aus UK, indem wir das erforderliche Excel-Sheet vollständig ausgefüllt an die entsprechenden Behörden schickten. Am nächsten Tag ging die Fahrt dann nach Dún Laoghaire (gesprochen Dun Liri), einem Vorort von Dublin mit einer sehr schönen Marina. Hier verbrachten wir einige Tage bei schönem Wetter und fuhren mehrere Male mit dem Zug nach Dublin. Dublin ist eine Stadt mit einer wunderbaren Atmosphäre. Es waren weniger einzelne Sehenswürdigkeiten, sondern das Flair dieser Stadt

insgesamt, der den Besuch für uns zu einem der Höhepunkte der Reise machte. So unternahmen wir lange Spaziergänge, genossen das Getümmel in den Straßen, die vielen auf erstaunlichem Niveau performenden Straßenmusikanten, die vielfältige Gastronomie und die schöne Architektur. Natürlich haben wir auch die bekannte Guinness-Brauerei und die Temple Bar besucht. Immerhin war ein Glas Guinness im Preis enthalten, das man im oberen Stockwerk des Brauereigebäudes mit einem tollen Blick über Dublin genießen konnte. Der Besuch der Temple Bar hingegen war ein sehr schönes Erlebnis.

Da wir aufgrund unseres unfreiwillig langen Aufenthalts in Inverness etwas hinter unserem ursprünglichen Zeitplan lagen und wir viel Zeit für Südengland vorgesehen hatten, entschieden wir uns, nicht weiter die irische Küste in südlicher Richtung zu befahren, sondern setzten unseren Kurs direkt nach Cornwall ab, und zwar nach Padstow. Die Entfernung von Dún Laoghaire nach Padstow beträgt rund 180 Seemeilen. Es stand also ein Nachtfahrt über die irische See an. Der Wetterbericht von PredictWind,



*Carlingford Lough*



*Dublin*



den wir unterwegs immer auch im Hafen verfolgen, versprach passendes Wetter, sodass wir uns am 20. Juli auf den Weg machten. Spannend waren die sogenannten Overfalls und Eddies, die auch in den Seekarten eingezeichnet sind. An den Stellen mit Overfalls war die See plötzlich aufgewühlt und kurze, steile Wellen schüttelten unsere Nordlicht heftig. Sie waren recht unangenehm, aber bei dem mäßigen Wind ungefährlich. Allerdings scheint es uns nicht ratsam zu sein, bei stärkerem Wind diese Gebiete zu durchfahren. Eddies sind größere Meeresstrudel, die wir durchfahren haben, die aber zumindest bei den Wetterverhältnissen, bei denen wir unterwegs waren, keine nennenswerten Auswirkungen auf das Schiff hatten. An das Alleinsein auf See mussten wir uns allerdings gewöhnen. Auf der gut 26-stündigen Fahrt begegneten uns lediglich ein Segler sowie einige wenige Frachtschiffe und Fähren. „Alleinsein“ bezieht sich allerdings nur auf andere Schiffe. Insbesondere in der Nacht – wahrscheinlich angelockt von unseren Positionslichtern – begleiteten uns Delphine teilweise stundenlang.

Padstow ist ein malerischer Küstenort an einer wunderschönen Meeresbucht im Süden Englands, wie man sie als Kulisse in Rosamunde-Pilcher-Filmen zu sehen bekommt. Und tatsächlich wurden einige Filmszenen dort gedreht. Wir bekamen einen schönen Liegeplatz direkt an der Pier im Innenhafen des Ortes. Direkt hinter unserem Schiff war nur sehr wenig Platz, wo die hochmotorisierten Speedboote nur knapp reinpassten. Diese nahmen dort ihre Passagiere an Bord, mit denen sie dann mit Topspeed durch die Bucht brausten. Beindruckend war die Schnelligkeit und die Präzision, mit der die Bootsführer ihre Boote in die enge Lücke manövierten und wieder ablegten.

Wir unternahmen diverse lange Spaziergänge im Ort und in der Umgebung und fanden beides so schön vor, wie wir uns Cornwall immer vorgestellt hatten. Viele kleine Läden luden zum Bummeln und Shoppen ein. So konnten wir natürlich nicht widerstehen, sowohl unseren Kleider- als auch unseren Kühlschranks aufzufüllen. Interessant fanden wir, dass das Crabbing, also das Fangen von Krabben, bei dem man kleinere Kinder auf den west- und

*Am Pier im Innenhafen von Padstow*



## Ein- und Ausklarieren von EU-Booten

Dass sich die britischen Behörden noch etwas auf das Ein- und Ausklarieren von EU-Booten einstellen müssen, wurde uns anschaulich bei der Wiedereinreise in England vorgeführt. Wie gefordert, sendeten wir das Einklarierungs-Excel-Sheet am Tag vor der Anreise an die drei geforderten E-Mail-Adressen. In deren Antwort wurden wir abweichend von den Anweisungen im Internet aufgefordert, die Datei erneut zu senden, nachdem wir in Padstow angelegt hätten. Als Antwort auf unsere zweite Mail in Padstow teilte man uns jedoch mit, dass in Südengland die Einwanderungsbehörde ebenfalls anzurufen sei. Der Anruf bei der angegebenen Nummer ergab, dass diese Stelle für Padstow nicht zuständig sei und wir uns bei der entsprechenden Stelle in Bristol melden müssten. Der Anruf dort ergab, dass man uns eine weitere E-Mail-Adresse gab, an die wir das Excel-Sheet erneut senden sollten, und dass man sich bei uns melden würde. Nachdem dies auch am Folgetag noch nicht passiert war, riefen wir wieder an. Es meldete sich eine weitere Person am Telefon, der wir unser Anliegen aufs Neue vollständig erklären mussten. Wieder wurde uns gesagt, man würde sich melden. Als auch diesmal nichts weiter geschah, nahmen wir die gelbe Flagge „Q“ ab und haben bis heute nichts mehr vom Immigrationoffice oder dem Zoll gehört.



### *Falmouth via Land's End*

ostfriesischen Inseln beobachten kann, hier ein Urlaubsspaß ist, der Menschen bis ins hohe Alter unglaublich begeistert. So standen sie von morgens bis spät abends dicht gedrängt auf der Hafenummauer und stellten den Meerestierchen nach. Ärgerlich waren die dadurch massenhaft angelockten Möwen, deren Hinterlassenschaften eine tägliche Komplettreinigung des Schiffes erforderlich machten. Weil Padstow uns gut gefiel und wegen des mehrtägigen Südwestwinds, gegen den wir bei unserer Weiterfahrt nach Falmouth hätten anfahren müssen, blieben wir insgesamt fünf Tage.

Der etwa 90 Seemeilen lange Weg von Padstow nach Falmouth führt

knapp 50 Seemeilen über den offenen Atlantik. Nach anfänglich ruppiger See mit rund zwei Meter hohen Wellen beruhigte sich der Seegang später, und es wurde noch ein schöner Törn. Auf dieser Strecke lag als weiterer Höhepunkt unserer Gesamtreise die Landspitze Land's End, die von uns deshalb auch aus allen Perspektiven von See aus intensiv fotografiert wurde.

Falmouth ist eine schöne Küstenstadt und liegt im Carrick Roads, einer langgestreckten Meeresbucht, die den Mündungstrichter des Flusses Fal bildet. Dort gibt es eine Reihe geeigneter Marinas. Wir entschieden uns für die Port Pendennis Marina. Je weiter

unser Kurs Richtung Süden bzw. Südosten Englands führte, je mehr stiegen auch die Preise für Liegeplätze und Landstrom. Der Liegeplatz lag bei knapp 70 Euro pro Nacht und zusätzlich wurden mehr als 8 Euro pro Tag für Strom verlangt. Allerdings war dies im Vergleich zu Southampton noch ein echtes Schnäppchen. Wir ließen unser Beiboot zu Wasser und fuhren die Bucht durch scheinbar endlose Bojenfelder entlang einer wunderschönen Landschaft auf beiden Seiten. Natürlich waren auch die vielen unterschiedlichen dort liegenden Boote, die man vom Beiboot aus der Nähe anschauen konnte, hoch interessant. Das galt auch für diverse Wracks, die mehr oder weniger unter Wasser

wohl schon seit längerem am Ufer lagen. Spannend war ein Rundgang im Hafen, wo Yachten in Größenordnungen liegen, die man so in Häfen an der Nord- und Ostsee eher selten zu sehen bekommt. Im Centrum sind viele kleine hübsche Geschäfte zu finden und ebenso viele Restaurants bieten die Möglichkeit zur Einkehr.

Als Heimathafen der vor uns liegenden Princess 62 war Fowey (gesprochen Foi) am Heck zu lesen. Fowey befindet sich ca. 20 Seemeilen östlich von Falmouth. Wie erwartet, befuhr das Eignerpaar bereits seit vielen Jahren die englische Südküste und kannte sich dementsprechend bestens aus. Wir ließen uns die Gelegenheit nicht entgehen, von ihren Erfahrungen zu profitieren. Mit Hilfe unseres

Küstenhandbuchs „arbeiteten“ die beiden die Küstenorte systematisch ab und wir bekamen praktisch zu jedem Ort und jeder Marina wertvolle Tipps und Empfehlungen. Wie die meisten Häfen an den britischen Küsten liegt auch Fowey in einer Flussmündung, und zwar in der des River Fowey. Besucheryachten liegen entweder an einem der sechs Pontons oder an einer der vielen Bojen. Normalerweise kommt einer der Hafenmeister mit seinem Boot direkt bei Ankunft längsseits und weist einen Liegeplatz zu. Man benötigt allerdings ein Beiboot oder muss sich von einem der vielen Wassertaxis an Land bringen lassen, denn auch die Pontons haben keine Landverbindung. Beides ist aber kein Problem. Für Dingis gibt es ausreichend „Parkplätze“ an der Pier und die Wassertaxis sind

relativ günstig und kommen sehr schnell, nachdem man sie per Funk gerufen hat. Fowey ist ein typischer südenglischer Urlaubsort, wie man ihn sich vorstellt. Es gibt viele schnucklige kleine Läden, Galerien, nette Restaurants, eine schöne kleine Strandbucht, Wanderwege und interessante Ausflugsziele in der Umgebung.

Am ersten August verließen wir Cornwall und fuhren wir weiter nach Dartmouth, eine alte Hafenstadt in der Grafschaft Devon. Schon bei der Einfahrt in den River Dart bekommt man einen Eindruck von der Geschichtsträchtigkeit dieser Stadt. Auf dem östlichen Ufer befindet sich das gut erhaltene Dartmouth Castle und auf der Westseite das Kingswear Castle. Nachdem Dartmouth im 15. Jahrhundert mehrfach überfallen

### *Dartmouth Castle*





### Dartmouth

und geplündert worden war, spannte man nachts zwischen den beiden Festungen eine Kette über den Fluss, um feindlichen Schiffen das Einlaufen unmöglich zu machen.

Dartmouth hat viele historische Gebäude, darunter das sogenannte Butterwalk, ein großes Gebäude mit einem eindrucksvollen Obergeschoss aus Fachwerk. Hoch über der Stadt liegt das Britannia Royal Naval College. Hier findet seit Mitte des 19. Jahrhunderts die Ausbildung der britischen Seeoffiziere statt. Sehenswert ist in jedem Fall die schöne Altstadt mit ihren vielen Geschäften, Restaurants und Galerien. Ebenfalls lohnt ein Besuch der auf der anderen Flussseite liegenden Kingswear, das mit den ständig pendelnden Fähren leicht erreichbar ist.

Dort befindet sich auch die Endstation der Paignton and Dartmouth Steam Railway, eines von Dampflokomotiven gezogenen historischen Zugs, der von Kingswear nach Paignton hin und her fährt.

Nach drei Übernachtungen an dem durch ständig vorbeifahrende Yachten und Wassertaxis doch etwas unruhigen Ponton ging unsere Fahrt weiter nach Portland. Eigentlich hatten wir Weymouth als nächstes Ziel vorgesehen, aber der dortige Hafenmeister teilte uns am Telefon leider mit, dass er für unser Schiff zu diesem Zeitpunkt keine Liegemöglichkeit hätte. Portland war der Austragungsort der Segelwettkämpfe der Olympischen Sommerspiele von 2012 und dort befindet sich auch die Portland National Sailing Academy. Von unserem Liegeplatz

am äußersten Rand der riesigen Marina hatten wir einen fantastischen Blick auf die Bucht, in der praktisch ständig Segelausbildung stattfand oder Regatten ausgetragen wurden. Wir nutzten das warme und sonnige Sommerwetter zum Relaxen auf dem Boot. Nach über 30 Jahren auf dem Wasser hat unsere Motivation etwas nachgelassen, in jeder Marina einen Rundgang zu machen, um sich die dort liegenden Boote anzuschauen. Aber in Portland haben wir uns das nicht entgehen lassen. Vom historischen Segelboot in Topzustand bis hin zur Maryslim, einem eher ein an ein Raumschiff erinnernden Wavepiercer, ist alles zu sehen.

Portland war für uns lediglich ein Zwischenstopp, um die Zeit zu überbrücken, bis wir in dem von uns reservierten Liegeplatz



### *Drei Tage in Eastbourne*

in der Hamble Point Marina anlegen konnten. Auf dem gut 40 Seemeilen langen Weg dorthin kommt man an den bekannten und wahrscheinlich millionenfach fotografierten Needles mit dem markanten Needles Lighthouse vorbei. Auf einem Törn rund um die britische Insel ist dies ähnlich wie Neptune's Staircase oder Land's End einer der Wegepunkte, die einem mit Sicherheit in Erinnerung bleiben. Dementsprechend haben

#### *The Needles lighthouse*



auch wir dort selbstverständlich intensiv fotografiert.

Im Mittelmeer ansässige Wassersportler werden dafür wahrscheinlich nur ein müdes Lächeln erübrigen können, aber uns, die wir an die Preise der Marinas an der Nord- und Ostsee gewöhnt sind, erschienen die Liegekosten in der Hamble Point Marina von umgerechnet 100 Euro pro Nacht doch recht hoch. Hinzu kam, dass sie im Voraus zu entrichten sind. Das bedeutet, man muss den Liegeplatz auch dann bezahlen, wenn man den Hafen wetterbedingt nicht zum gebuchten Zeitpunkt erreichen kann.

Von der Marina aus kann man mit dem Rad bequem entlang des Southampton Water direkt bis in die City von Southampton fahren. Der viel zitierte Spruch „der Weg ist das Ziel“ kann unserer Ansicht nach nicht treffender sein als in diesem Fall. Die Radtour in die Stadt war wunderschön, die Stadt selbst hat uns weniger gefallen, sodass wir nach einem kurzen Aufenthalt wieder zum Boot zurückradelten und in dem netten Restaurant im Hafen zu Abend aßen. Die Hamble Point Marina ist eine von mehreren großen, am River Hamble liegenden Marinas. Im Fluss selbst befinden sich

zusätzlich diverse Bojenfelder, sodass es bei einer Fahrt flussaufwärts mit dem Beiboot viel zu sehen gibt. Wir legten mit unserem Dingi in der Marina des Royal Southern Yacht Clubs an und schauten uns zu Fuß den netten kleinen Ort Hamble-le-Rice an.

Aufgrund schlechter Nachrichten von der Familie mussten wir unseren Aufenthalt im Solent vorzeitig abbrechen und die geplanten Besuche von Cowes und Portsmouth von unserer Reiseliste streichen. Wir entschieden uns, schnellstmöglich in Richtung europäisches Festland zu fahren, um wenn nötig mit dem Zug oder einem Leihwagen innerhalb weniger Stunden zu Hause sein zu können. So fuhren wir bereits am 10. August weiter die englische Südküste entlang ostwärts in Richtung Heimat. Den Spinnaker Tower von Portsmouth konnten wir uns daher leider nur von See aus ansehen.

Unser nächster Aufenthalt war Eastbourne, das wir bereits von einem früheren Besuch kannten – damals noch mit unserem Segelboot. Auf der Fahrt wurde es etwas ruppig, nachdem wir Beachy Head umrundet hatten und den nordöstlichen Wind und die damit verbundenen Wellen direkt von vorn bekamen. Wir



hatten Glück und konnten direkt nach der Ankunft in die Schleuse einfahren und nach kurzem Warten auf ein Fischerboot und ein weiteres Motorboot wurden wir in den Hafen geschleust. Noch in der Schleuse liegend, bekamen wir per Funk vom Hafenmeister, der gleichzeitig für den Betrieb der Schleuse zuständig ist, einen schönen Liegeplatz zugewiesen. Da sich die Situation in der Heimat mittlerweile glücklicherweise wieder entspannt hatte, war uns der Zeitdruck genommen und wir konnten die weitere Reise in Ruhe fortsetzen. Wir blieben drei Nächte in Eastbourne, genossen das Treiben im Hafen, besuchten eines der guten italienischen Restaurants, verbrachten Zeit am Strand und stockten unsere Lebensmittelvorräte im dortigen riesigen Supermarkt wieder auf.

Unser nächstes Ziel war Dover, von wo aus wir dann den Ärmelkanal in Richtung Nieuwpoort an der belgischen Küste überqueren wollten. Dover hat eine neue, sehr schöne und topmoderne Marina, in der zwar schon Boote lagen, als wir dort ankamen, aber alle Gastlieger mussten noch in die alte Marina im Granville Dock. Der Hafenmeister bestand außerdem auf einer vorherigen Anmeldung, obwohl die Marina bei weitem nicht voll belegt war. Selbstverständlich hatten wir uns an alle Vorgaben gehalten und bekamen so einen Liegeplatz direkt neben dem Tor zum Hafenbecken, das nur zu definierten Zeiten vor und nach Hochwasser geöffnet wird. Lachen mussten wir über die Antwort auf den Funkspruch eines niederländischen Seglers, mit dem er

sich an die Port Control wendete. Seine Frage war, wie nun genau der Ablauf des Einklarierens aussähe und wann der Zoll zu ihm an Bord käme. Die Antwort von Port Control über Funk – also für alle im Hafen liegenden Boote hörbar – lautete, er solle die gelbe Flagge ruhig abnehmen und an Land kommen. Der Zoll wäre auf die neue Situation nach dem Brexit noch nicht eingestellt und würde sowieso die ankommenden Boote nur selten kontrollieren.

Nach zwei Nächten in Dover legten wir mittags in Richtung Nieuwpoort ab. Ordnungsgemäß versendeten wir zum Ausklarieren das geforderte Excel-Sheet an die Border Force. Damit ging unser Aufenthalt auf der britischen Insel zu Ende. Wegen einer einlaufenden Fähre wurde uns von der Port Control der East Entrance zum Verlassen des Hafens zugewiesen. Unser Kurs führte rund 53 Seemeilen über den englischen Kanal und wir mussten dabei zwei Verkehrstrennungsgebiete queren. Wir haben schon oft

– meistens in der deutschen Bucht – Verkehrstrennungsgebiete durchfahren, aber zu dieser Zeit herrschte dichter Verkehr und wir mussten der Großschifffahrt häufiger ausweichen als sonst. Es ist immer wieder erstaunlich, wie man diese großen Schiffe gerade noch nur klein in der Ferne sehen konnte und sie dann doch sehr schnell ganz nah sind und man ihnen ausweichen muss, wobei Radar und AIS eine große Hilfe darstellen.

Damit war unser Abenteuertrörn Rund Britannien nun endgültig beendet. Die restliche Reise ging durch bekannte Gewässer über die Westerschelde und niederländische Binnengewässer zurück an die Ems. Wir konnten uns dabei jetzt Zeit lassen, und so genossen wir unsere Aufenthalte in Breskens, Willemstad, Amsterdam, Enkhuizen, Grou und Delfzijl bis wir Anfang September wieder in unserem Heimathafen in Papenburg anlegten. ◆

## Annette und Andreas Schumm

Annette und Andreas Schumm verbringen seit über 30 Jahren während der Wassersportsaison den Großteil ihrer Freizeit auf dem Wasser. Mit wachsender Erfahrung und zunehmender Seegängigkeit der zur Verfügung stehenden Boote erweiterten sie nach und nach ihren Aktionsradius. Im Jahr 2009 tauschten sie ihren Segler gegen eine Linssen Grand Sturdy 410. Ihr jetziges Boot, die Nordlicht, eine Linssen Grand Sturdy 470 erwarben sie 2018 und rüsteten sie seetauglich aus. Seither unternehmen sie mit ihr längere Reisen. 2022 stand ein lang gehegter Wunsch auf dem Programm, und zwar die Umrundung der britischen Insel inklusive der Querung Schottlands über den Caledonian Canal.



## Investition in eine Linssen-Yacht zum Chartern: Die Vorteile auf einen Blick

Der Kauf einer Motoryacht klingt für viele wie ein luxuriöser und vielleicht unerreichbarer Traum. Durch die Investition in eine Yacht und die Teilnahme an einem Charterprogramm von Linssen Boating Holidays® kann dieser Traum jedoch zu einer realistischen und klugen Finanzinvestition werden.

### Teilnahme an einem hochwertigen Charterprogramm

Linssen Boating Holidays® ist das Charter-Netzwerk von Linssen, in dem private Eignerinnen und Eigner ihre Yachten unterbringen können. Als Investorin oder Investor können Sie Ihre Yacht diesem Netzwerk zur Verfügung stellen. Das bedeutet, dass Ihre Yacht während des Jahres an einen ausgewählten Personenkreis vermietet wird. Die Partner von Linssen Boating Holidays® garantieren ein hochwertiges Chartererlebnis, indem sie Ihre Yacht in einem ausgezeichneten Zustand halten und Sie von der Erfahrung und dem Service des Netzwerks profitieren lassen.

### Finanzielle Vorteile: Kosteneinsparungen und Einnahmen

Einer der größten Vorteile der Vercharterung Ihrer Yacht ist die Möglichkeit, die Fixkosten der

Yacht durch Mieteinnahmen zu decken. Dazu zählen die Kosten für den Liegeplatz, die Wartung und die Versicherung sowie ein kleiner Teil der Abschreibung.

Beim Kauf einer wertvollen und wertstabilen Yacht sind auch (umsatz-)steuerliche Aspekte von Bedeutung. Wir haben professionelle Partner, die uns und Sie dabei unterstützen.

### Eigenutzung ohne Kompromisse

Natürlich können Sie Ihre Yacht im Rahmen des Charterprogramms von Linssen Boating Holidays® auch selbst nutzen. Als Investorin oder Investor behalten Sie die Möglichkeit, Ihre Yacht mehrere Wochen im Jahr – wann immer Sie wollen – zu nutzen. Die restliche Zeit des Jahres wird die Yacht vom Charterpartner verwaltet. Dies bietet Ihnen das Beste aus beiden

Welten: die Freiheit, sich auf Ihr eigenes Abenteuer einzulassen, kombiniert mit den finanziellen Vorteilen des Vercharterns.

### Werterhaltung und professionelle Wartung

Linssen Yachts ist bekannt für die Qualität und Langlebigkeit ihrer Yachten. Die Grand Sturdy- und Linssen SL-Modelle zeichnen sich durch zeitloses Design und hohe Verarbeitungsqualität aus. Sie sind dafür bekannt, dass sie besonders wertbeständig sind. Wenn Sie Ihre Yacht dem Charter zur Verfügung stellen, profitieren Sie auch von einer professionellen Wartung. Dies sorgt nicht nur für ein optimales Chartererlebnis, sondern verlängert auch die Lebensdauer und den Werterhalt Ihrer Yacht.



**„Dies bietet Ihnen das Beste aus beiden Welten:  
die Freiheit, sich auf Ihr eigenes Abenteuer  
einzulassen, kombiniert mit den finanziellen  
Vorteilen des Vercharterns.“**

**Ein wachsender Markt für die Vermietung von Yachten**

Der Freizeit-Wassersportsektor ist in den letzten Jahren in Europa weiter gewachsen. Mit der zunehmenden Beliebtheit von entsleunigendem Slow Cruising und immer luxuriöseren Urlauben steigt auch die Nachfrage nach zuverlässigen, komfortablen Motoryachten wie den Yachten von Linssen. Die Unterbringung Ihrer Yacht in einem Charterprogramm bietet die Möglichkeit, von diesem wachsenden Markt und von der steigenden Nachfrage nach Yachtvermietung zu profitieren.

**Flexibilität bei den Eigentumsverhältnissen**

Die Investition in eine Linssen-Yacht zum Verchartern bietet auch Flexibilität. So können Sie beispielsweise nach dem vereinbarten Zeitraum beschließen, die Yacht ganz für sich allein zu nutzen und andere Gebiete zu erkunden.

**Fazit: Klug investieren in eine Linssen-Yacht**

Die Investition in eine Linssen-Yacht für die Vercharterung bietet nicht nur finanzielle Vorteile, sondern ermöglicht es Ihnen auch, Ihre eigene Yacht zu genießen, ohne sich um Kosten oder Wartung kümmern zu müssen.

Die hohe Qualität der Linssen-Yachten, die starke Nachfrage nach Charteryachten und das professionelle Management der Partner von Linssen Boating Holidays® machen den Kauf einer Yacht zu einer ausgezeichneten Investition für alle, die den Kauf einer Yacht erwägen.

Sie sind daran interessiert, in eine Linssen zum Chartern zu investieren? Dann wenden Sie sich an Wendy Linssen (wendy.linssen@linssenyachts.com), um weitere Informationen über die Möglichkeiten und Vorteile zu erhalten. ◆

**Konkret: Wir haben drei Yachten zur Übernahme. Diese Yachten fahren bereits mit einem Charterpartner und haben somit bereits Buchungen für die nächste Saison.**

**Grand Sturdy 35.0 AC #3855**



Preis: 289.000,- € (ohne MwSt)

Diese Grand Sturdy 35.0 AC „Idefix“ wurde mit 210 Motorstunden erstmals für Charterzwecke eingesetzt. Nun ist „Idefix“ auf der Suche nach jemandem, der sich weiter um sie kümmert.

**Dutch Sturdy 310 #3502**



Preis: 165.000,- € (ohne MwSt)

Die Dutch Sturdy 310 ist eine einzigartige Linssen, die auf dem Saimasee in Finnland fährt. Ist sie vielleicht schon bald Ihre neue Charteryacht?

**Linssen 35 SL AC #3698**



Preis: 249.000,- € (ohne MwSt)

Die Linssen 35 SL „Omerke“ aus dem Jahr 2020 ist nach dem köstlichen belgischen Bier benannt, das Sie ebenfalls in Belgien genießen können.

**Sie haben Interesse daran, in eine dieser Linssen-Yachten – oder in eine andere – zum Verchartern zu investieren? Dann wenden Sie sich an [wendy.linssen@linssenyachts.com](mailto:wendy.linssen@linssenyachts.com), um weitere Informationen über die Möglichkeiten und Vorteile zu erhalten.**

## Boatstyling

# EINE HARMONISCHE UND GEMÜTLICHE ATMOSPHÄRE

Die Charteryachten von Aqua Libra, dem Charterunternehmen unter dem Dach von Linssen Boating Holidays®, sind seit der Gründung des Unternehmens besonders geschmackvoll mit Accessoires, Geschirr, Bettwäsche und Handtüchern in harmonischen Farben ausgestattet. So fühlt man sich gleich wie zu Hause. Arlette Casters, die zusammen mit ihrem Mann Luc Vanthoor, Aqua Libra Yachtcharter im belgischen Ophoven betreibt, erhielt so viele Komplimente für die Inneneinrichtung, dass sie diese nun schon seit vielen Jahren auch für andere Kundinnen und Kunden von Linssen vornimmt.

48

„Das graue Kissen muss weichen, die rote Schale geht in den Schrank und die lila Teelichter kommen auf dem Couchtisch. Sehen Sie, schon sieht es ganz anders aus.“ Die Bootsstylistin Arlette Casters betritt ein Boot im Showroom von Linssen Yachts und beginnt sofort mit dem Umstyling. Innerhalb kürzester Zeit strahlt der Salon eine harmonische und zugleich gemütliche Atmosphäre aus. Der hölzerne Innenraum mit grauer Polsterung wird durch lila Akzente aufgefrischt. Und wenn man die Tür der Schlafkajüte öffnet, sieht man, dass sich der Farbton im Bettbezug fortsetzt. Sogar die Handtücher in der Dusche sind in Lila und Grau gehalten,

mit gestickten Logos von Linssen Yachts. Durchgestylt bis ins kleinste Detail.

„Gemeinsam mit den Kundinnen und Kunden verpasse ich dem neuen Schiff eine persönliche Note. Eine Linssen-Yacht ist natürlich schon sehr gut ausgestattet, aber bei der Übergabe fehlt ihr noch die heimelige Atmosphäre. Zu Beginn des Produktionsprozesses spreche ich die Anforderungen mit den Kundinnen und Kunden durch und stelle sicher, dass die komplette Ausrüstung bei der Lieferung an Bord ist“, sagt Arlette Casters.

Mit persönlichen Accessoires, Bettwäsche, Handtüchern, Geschirr, Besteck und Küchenutensilien versteht es Arlette perfekt, eine Atmosphäre zu schaffen, die dem Geschmack der Kundschaft entspricht und das Schiff zu einem echten Zuhause macht. Vom klassischen maritimen Look bis zum trendigen Lifestyle ist alles möglich. Dabei verliert Arlette nie die Funktionalität Ihrer Produkte aus den Augen. „Alles muss für den Gebrauch an Bord geeignet sein, darf also nicht einfach umfallen oder Kratzer hinterlassen. Deshalb setze ich zum Beispiel Tassen mit rutschfesten Eigenschaften, unzerbrechliches Glas und Geschirr sowie Kissen für das Deck ein, die mit einem Seil



# Interieurpaket der 75 Edition

Die Yachten der 75 Edition von Linssen erhielten ein spezielles Interieurpaket, das von der Designerin Marylène Madou in Zusammenarbeit mit der Yachtstylistin Arlette Casters von Boatstyling entworfen wurde. Das Paket, bestehend aus einem luxuriösen Kissenset, einem exklusiven Plaid und einem Schal mit hochwertiger Verarbeitung, rundet den luxuriösen Look der Motoryachten ab.

Die einzelnen Artikel des Pakets können auch separat in unserem Webshop bestellt werden. Besuchen Sie dafür [shop.linssenyachts.com](http://shop.linssenyachts.com)

## MARYLÈNE MADOU

 [instagram.com/marylenemadou](https://www.instagram.com/marylenemadou)

 [marylenemadou.com](http://marylenemadou.com)

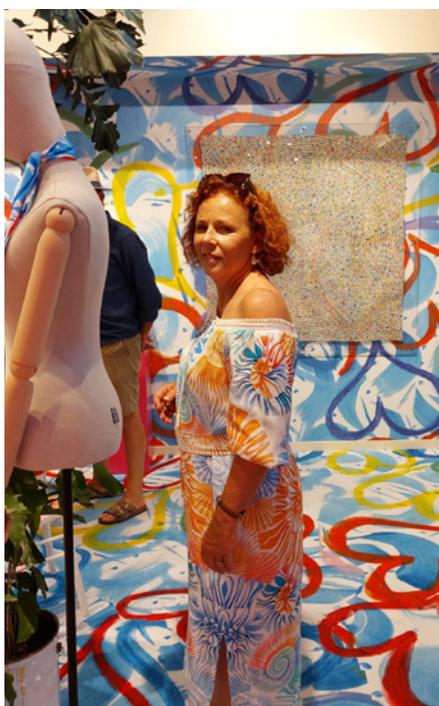


befestigt werden können. Alles von höchster Qualität. Das spürt und sieht man sofort.“ Für die Schlafkajüten lässt sie Laken und Bettdecken in der richtigen Farbe passend zum Rest der Einrichtung anfertigen. Und auf Wunsch wird z. B. der Name des Schiffes auf die Bettwäsche gestickt.

„Als Linssen Yachts Anfang letzten Jahres mit dem Design der neuen Modelle der 75 Edition begann, habe

ich zusammen mit der Designerin Marylène Madou das Interieurpaket dazu entwickelt. Ein einzigartiges Paket mit speziell entworfenen Motiven und Farben, bei dem markante Elemente wie das Steuerrad, das Tauwerk und die Classic Sturdy die Geschichte und das Erbe von Linssen widerspiegeln.“

49



Möchten Sie das Interieur Ihrer (neuen) Linssen stylen lassen? Dann kontaktieren Sie Arlette Casters:

**Boatstyling**  
BY AQUA LIBRA

**Boatstyling Arlette Casters**

Drietak 81

B-3640 Kinrooi, Belgien

Tel. +32 471 47 67 61

[boatstyling@aqua-libra.be](mailto:boatstyling@aqua-libra.be)

[www.boatstyling.eu](http://www.boatstyling.eu)

# LINSSEN-YACHT AUSPROBIEREN? LINSSEN BOATING HOLIDAYS®

Sie träumen davon, mit Ihrer eigenen Motoryacht über ruhige Wasserstraßen oder an der Küste entlang zu fahren? Sie erwägen den Kauf einer Motoryacht, sind aber noch unsicher? Um einen guten Eindruck von den Linssen-Yachten zu bekommen, ihre (Fahr-)Eigenschaften zu testen, das Platzangebot an Bord zu erleben und die Unterschiede zwischen einer AC (mit Achterkabine) und einer Sedan (mit offener Plicht) kennen zu lernen, ist die Anmietung einer Linssen-Yacht bei einem der Partner von Linssen Boating Holidays® eine hervorragende Option. Try before you buy...

50

Mit 13 Charterstandorten in sieben Ländern können Sie sich den schönsten Ort aussuchen, einen herrlichen Urlaub genießen und gleichzeitig die Yacht Ihrer Wahl ausprobieren.

Nach einer einwöchigen (oder längeren) Fahrt mit Ihrer Familie haben Sie eine gute Vorstellung davon, wie alles an Bord funktioniert. Im Anschluss daran laden wir Sie gerne zu einem Besuch auf der Werft in Maasbracht oder bei Ihrem Händler vor Ort ein.

## Start Boating at Linssen

Zweifellos haben Sie noch mehr Fragen. Über Versicherung, Liegeplatz, Funkbetriebszeugnis, Winterlager, Transport oder vielleicht Finanzierung. Keine Sorge. Wir helfen Ihnen bei allen notwendigen Aspekten, die mit dem Besitz eines Bootes verbunden

sind, und organisieren – soweit möglich – alles für Sie. Bei „Start Boating“ geht es um einen unbeschwerten Genuss Ihrer Yacht. Egal, ob Sie schon Erfahrungen im Segeln oder als Skipperin bzw. Skipper haben oder gerade erst mit dem Fahren beginnen – wir sind da, um Sie bei jedem Schritt zu unterstützen.

## Kostenloser Urlaub\*

Wir von Linssen Yachts wissen, dass die Wahl der richtigen Motoryacht eine wichtige Entscheidung ist. Deshalb bietet Ihnen unser Linssen-Boating-Holidays®-Netzwerk die perfekte Gelegenheit, eine Linssen-Yacht zu erleben, bevor Sie sie kaufen. Und das Tolle ist: Wenn Sie sich nach einwöchiger Anmietung für den Kauf einer neuen Linssen-Yacht gleicher oder größerer Länge entscheiden, wird der Kaufpreis Ihrer neuen Yacht um den Mietpreis\* gemindert. ◆



## Niederlande



Chartern Sie ein Linssen-Hausboot in den Niederlanden. Sie können eine Motoryacht von LBH an verschiedenen Standorten mieten: Friesland, Zeeland und Nordholland.

## Deutschland



Chartern Sie eine Linssen-Motoryacht auf der Müritz und den Berliner Wasserstraßen oder im Süden auf Saar und Mosel!

## Belgien



Fahren Sie an Bord Ihres Linssen-Charterboots über die rustikalen Wasserwege Belgiens. Nirgendwo verbinden die Wasserwege so viele historische und interessante Städte wie in Belgien und Nordfrankreich.

## Schweiz



Drei-Seen-Land; Lac de Neuchâtel (Neuenburgersee) – Lac de Biènn (Bielersee) – Lac de Morat (Murtensee): Das größte zusammenhängende Seen- und Flussgebiet der Schweiz lädt Sie ein.

## Finland



Entdecken Sie das „Land der tausend Seen“ auf dem Saimaa-See von Ihrer Linssen-Yacht aus.

## Großbritannien



Die historische Stadt Henley-on-Thames befindet sich für Bootsreisende in idealer Entfernung zu den Hauptsehenswürdigkeiten Oxford und Windsor.

51

## Tschechische Republik



Prag ist eine der schönsten Städte Europas und kann jetzt auch vom Wasser aus erkundet werden – mit unserem exklusiven Bootsurlaub auf einer luxuriösen Linssen-Yacht.

\* Erkundigen Sie sich nach den Bedingungen



# Start Boating at Linssen

## EINEN ANGENEHMEN START IHRES LINSSEN-ABENTEUERS

Mit **Start Boating at Linssen** bieten wir ein besonders komplettes Servicepaket, vor, während und nach dem Bau Ihrer Linssen.

Für uns ist das die natürlichste Sache der Welt. Für Sie ein großer Vorteil!



### 1. Sie besuchen unsere Werft

Wir helfen Ihnen bei der Reiseplanung, Hotelbuchung und allen Transfers. In Maasbracht angekommen, bieten wir Ihnen eine Besichtigung der Werft, Probefahrten, Informationen zur Inzahlungnahme, klare Erklärungen und Angebote und mehr.



### 2. Machen Sie sich über Finanzierungs- und Steuerfragen Gedanken?

Wir sind Spezialisten für Mehrwertsteuerfragen und haben Partner, die uns und Sie bei Steuerfragen und möglichen Finanzierungen unterstützen.



### 3. Wir beginnen mit dem Bau auf unserer Logicam-Produktionslinien

Sie erhalten eine klare Auftragsbestätigung und Optionen, einen festen Ansprechpartner während des Bauprozesses, Fortschrittsberichte und Fotos des Bauprozesses.



### 4. Die Versicherung Ihrer neuen Linssen-Yacht

Wir unterstützen Sie bei der Auswahl der richtigen Versicherung durch unsere Partner.



### 5. Sie erhalten Ihre neue Linssen

Ihre Yacht erhält umfassende Qualitätskontrollen und -tests und Außen- und Innenreinigung. Sie erhalten eine feierliche Übergabe, 1 Tag Fahrschulung, kostenloser (vorübergehenden) Liegeplatz in unserem Yachthafen. Einen vollen Dieseltank und eine komplette Fahrausrüstung bestehend aus Fender, Festmacher, Bootshaken, Rettungsring, Pütz, Schrubber, Nationalflagge, und Ankerball gehört dazu.



### 6. Fahrschulung

Wir bieten zusätzliche (maßgeschneiderte) Fahrschulung, Hilfe bei der Registrierung von UKW-Nummern, Beantragung spezieller Unterlagen, wie auch Kurs mobiler Seefunkdienst oder Navigationsausrüstung.



### 7. Ihre Yacht auf dem Land- oder Wasserweg transportieren?

Wir arbeiten mit professionellen Partnern zusammen, die uns und Sie in dieser Hinsicht entlasten. Ihr Schiff kommt sicher am Ziel an.



### 8. Innenraumgestaltung für die persönliche Note an Bord?

Wir haben Styling-Experten, die uns und Sie dabei unterstützen. Eine Beratung bei Boatstyling ist eine der Möglichkeiten.



### 9. Liegeplatz und Winterlager

Wir helfen Ihnen gerne bei der Suche nach einem Liegeplatz und einem möglichen Winterlager.



### 10. 3 Jahre Garantie als Standard, aber auch danach bieten wir den besten Service

Unser Kundendienstteam steht zusammen mit einem europäischen Netz von Linssen-Servicepartnern für Schadens- und Reparaturservice, Reinigung und Wäsche, Wintereinlagerung usw. bereit.

[www.linssenyachts.com/startboating](http://www.linssenyachts.com/startboating)

SIE SIND EIN MITGLIED DER LINSSEN-FAMILIE.

Linssen Yachts B.V. | Brouwersstraat 17, NL-6051 AA Maasbracht  
+31(0)475 439 999 | [www.linssenyachts.com](http://www.linssenyachts.com)